Bezugs-Preis
für Halle und Giebichenstein 2,50 Mark.
durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal.
Gratis-Beilagen:
Illustrirtes Unterhaltungsblatt, Hallescher Courier,
Landwirthschaftliche Mittheilungen,
Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis,
Amtl. Bekanntm. d. Landwirthschaftsk. f. d. Prov. Sachs.

Morgen- Ausgabe.

Anzeige-Gebühren
für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum
für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig.
Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile
40 Pfennig.
Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditionen.
Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.
Anschluß Nr. 158.

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 71. — Jahrg. 192. | Halle a. S., Sonnabend 11. Februar 1899. | Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Hedemannstr. 3.

Deutsches Reich.

* Der **Kaiser** begab sich gestern früh von Potsdam aus zu Wagen nach der Versuchsstation für Handfeuerwaffen in Halensee, wohnte daselbst einem Versuchsschießen bei und kehrte nach 1 Uhr in das königliche Schloß hierselbst zurück.

* In der gestrigen Sitzung des **Bundesrathes** widmete vor dem Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende Staatsminister Graf Posadowsky dem General der Infanterie Grafen v. Caprivi einen ehrenden Nachruf. Hierauf wurden die Vorlagen betr. den Entwurf von Vorschriften über die Einrichtung aus dem Betrieb der Thomasschlackenmühlen, betr. die Auslegung der Prüfungsordnungen für Aerzte, Zahnärzte und Apotheker, der Entwurf einer Fernsprechgebührenordnung, sowie endlich der Entwurf eines Telegraphengesetzes den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

* Der zum Regierungspräsidenten in Trier ernannte Oberpräsidialrath zur Nedden ist nicht evangelisch, sondern katholisch. Allerdings ist er Mitglied der freikonservativen Partei.

* **Die Reichs- und Staatsanleihen.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt:

Auf die neuen dreiprozentigen Reichs- und Staats-Anleihen, 75 Millionen Reichsanleihe und 125 Millionen preußische Konsols, wurden gestern rund vier Milliarden gezeichnet, ein erheblicher Theil davon offenbar zu dauernder Anlage. An der Zeichnung betheiligten sich sowohl alle Theile des Reiches wie auch in starkem Maße das Ausland. Das Ergebniß ist ein natürliches Zeugniß des Vertrauens in die Finanzverhältnisse Preußens und des Reiches und zugleich der Ausdruck der Zuversicht zu der Friedenspolitik Deutschlands.

* **Spanien und die Karolinen.** In dem spanischen Ministerrath am 9. Febr. wurde festgestellt, daß die Interessen Spaniens es erforderten, die Karolinen nicht zu veräußern, trotz der Anerbietungen verschiedener Mächte.

* **Allerlei Ungereimtes aus Samoa.** Dem „Standard" wird, wie schon gestern kurz mitgetheilt, aus San Francisco gemeldet:

Mit der Post aus Samoa eingetroffenen Nachrichten zufolge gründete sich die Entscheidung des Oberrichters Chambers, durch welche Mataafa für unwählbar erklärt wurde, auf die Protokolle des Berliner Samoa-Vertrages. Aus den letzteren gehe hervor, daß der damalige deutsche Staatssekretär des Aeußern Graf Bismarck die Einrichtung des Wahlkönigthums nur unter der Bedingung annahm, daß Mataafa ausgeschlossen bleibe wegen der Schandthaten, die unter seiner Herrschaft gegen die todten und verwundeten Deutschen auf dem Schlachtfelde begangen waren.

Wenn sich die Entscheidung des Oberrichters wirklich auf die betreffende Stelle der Protokolle fügt, so ist sie um so anfechtbarer. Daß eine vor zehn Jahren geäußerte Ansicht über Mataafa nicht für alle Zukunft bindend sein könne, hat die deutsche Regierung selbst durch die jetzige Anerkennung Mataafas bewiesen.

Einen wunderbaren Drahtbericht aus New-York bringt die Londoner „Worlb".

Herr v. Bülow soll danach Mataafas Armee angeführt haben. Der Kommandeur des englischen Kreuzers „Porpoise" und der britische Konsul hätten die ersten Schritte getroffen, Malietoa von den Rebellen zu befreien, die auf sie feuerten. Der deutsche Konsul habe Mataafas Anhänger zum Widerstand gegen die Landung von britischen Matrosen zu bewegen gesucht. Der Konsul habe Mataafa anerkannt. Zwischen dem britischen Kreuzer „Porpoise" und dem deutschen Kreuzer „Falke" wäre vor Apia beinahe ein Kampf entbrannt. Als Kapitän Sturdee, Befehlshaber der „Porpoise", erfahren habe, daß der Kapitän des „Falke" Anhänger Mataafas unterstütze, habe er sein Schiff kampfbereit gemacht und gedroht, im Falle eines Widerstandes gegen die Behörden seitens der Deutschen oder Eingeborenen die Stadt sowie den „Falke" zu beschießen. Der Kapitän des „Falke" entgegnete, so heißt es nun weiter, einen Offizier zu Sturdee, um zu ermitteln, ob er meine, was er sagte. Nach dem Gewährsmann der „Worlb" erwiderte Sturdee, ein Engländer sage nie etwas, was er nicht meine. Diese Botschaft übte eine ausgezeichnete Wirkung zur Aufrechthaltung der Autorität des Oberrichters Chambers aus und wendete die Niedermetzelung Malietoas und seiner Anhänger ab, die Mataafa im Schilde führte. Das Staatsdepartement zu Washington empfing aus Samoa Drahtberichte, welche die Zeitungsberichte über den Aufstand bestätigen und die Verantwortlichkeit dafür den deutschen Beamten zuschreiben. Vorbehaltlich der Zustimmung der drei Mächte sei eine provisorische Regierung hergestellt worden, an deren Spitze Mataafa stehe.

Ein heiteres Durcheinander! Also doch Mataafa! Hoffentlich kommt bald Aufklärung!

Inzwischen wendet sich die „Köln. Ztg." mit scharfen Worten gegen die Deutschland als Friedensstörer immer und immer hinstellenden englischen und amerikanischen Meldungen und schiebt mit Recht auch die Nachricht von der Gefechtsbereitschaft des englischen Kreuzers bei Samoa auf derartige unwürdige Treibereien. Nur ein diplomatischer Hottentotte könne auf den Gedanken kommen, daß der englische Kapitän in Samoa durch Beschießung des deutschen Kriegsschiffes Deutschland den Krieg erkläre. Solche Kriegserklärungen würden von den Centralregierungen vorgenommen oder vielmehr nicht vorgenommen. Und die „Magdeb. Ztg." schreibt:

Dr. Raffel (der sich z. Zt. auf dem Wege nach Europa befindet) ist der bisherige Vorsitzende des Municipalraths von Apia. Er hatte schon vor dem Ausbruche der letzten Zwischenfälle seine Absicht, von diesem Posten zurückzutreten, zu erkennen gegeben, und sein Nachfolger, der auch schon ernannt war, ist auf dem Wege nach Apia, oder dort schon eingetroffen. Es ist möglich, sogar wahrscheinlich, daß Dr. Raffel schriftliche Berichte über die letzten Vorgänge in Apia mitbringt, aber von einer geheimen Mission und all den Unfläthigkeiten, die amerikanische Blätter an die Meldung von der Rückreise des Dr. Raffel gefügt haben, kann nicht die Rede sein. Ein Phantasiestück ist auch nur, was über die drohende Haltung berichtet wird, die der englische Kreuzer „Porpoise" gegenüber dem deutschen Kreuzer „Falke" vor Apia eingenommen haben sollte. Eine vorgestrige Erklärung des Unterstaatssekretärs Brodrick im englischen Unterhause bekundet, daß die Haltung der englischen Regierung gegenüber den Vorgängen in Samoa von der gleichen Korrektheit ist, wie die der deutschen Regierung. Dabei mag noch erwähnt werden, daß der samoanische Bischof Broyer, ein geborener Franzose, der, wie schon erwähnt, hier weilt, um über die Genehmigung zur Anlegung eines Maristenklosters zu verhandeln und sich dabei des Prinzen Arenberg als Mittelsmanns bedient, den deutschen Vertretern auf Samoa alles Lob spendet. Er ist zwar vor Ausbruch der letzten Wirren von Apia abgereist, aber aus Privatbriefen, die ihm nachgeschickt sind, hat er ersehen, daß auch bei diesen Vorgängen die Haltung der deutschen Beamten durchaus korrekt gewesen ist.

Parlamentarisches.

In der Budgetkommission des Reichstags wurde gestern die **Neuorganisation der Feldartillerie** mit 11 gegen 10 Stimmen angenommen, nachdem auf Verlangen des Abg. Singer die Abstimmung in Abwesenheit der übrigen Mitglieder vorgenommen werden mußte. Das Centrum spaltete sich bei der Abstimmnug. Dafür stimmten die Konservativen, die Reichspartei, die Nationalliberalen, sowie die Abg. Prinz Arenberg, Dr. Lieber und Dr. Frhr. v. Hertling vom Centrum, dagegen die beiden Volksparteien, die Sozialdemokraten und die Abg. Gröber, Dr. Lingens und Müller-Fulda vom Centrum. — Die Vermehrung der Fußartillerie wurde darauf mit 12 gegen 9 Stimmen bewilligt, da Dr. Lingens jetzt mit der Mehrheit stimmte.

Im **Abgeordnetenhause** soll in der nächsten Zeit die Etatsberathung nach Möglichkeit gefördert werden. Zunächst wird der Etat des Ministeriums des Innern zur Berathung gelangen, bei dem es zu ziemlich lebhaften Erörterungen kommen dürfte.

Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorberathung der Anträge der Abgg. Mies (Centr.) und Meyerbusch wegen Abänderung der Bestimmungen des **Kommunalabgabengesetzes** über die Vertheilung der Steuerlasten hat den Abg. von Zedlitz (freik.) zum Vorsitzenden und den Abg. von Dobeneck (kons) zu dessen Stellvertreter gewählt. Von der nationalliberalen Partei gehören der Kommission die Abgg. Hausmann und Wolff-Biebrich an.

Die Interpellation des Abg. Johannsen war bis gestern Mittag im Bureau des Reichstages noch nicht eingebracht worden; sollte Herr Johannsen es für zweckmäßig halten, von einer abermaligen Besprechung der Angelegenheit schließlich doch abzusehen? Wie verlautet, wird die Anfrage seitens des Reichskanzlers nicht beantwortet werden. Das wäre sehr richtig und entspräche nur dem Standpunkte, den Fürst Bismarck in ähnlichen Fällen einzunehmen pflegte.

Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags beschloß die Beanstandung der Wahl Stöckers.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

16. Sitzung vom 10. Februar 1899, 11 Uhr.

Am Ministertische: v. Miquel, v. Hammerstein.

Die Besprechung der Interpellation Szmula, betr. den Mangel an ländlichen Gesinde- und landwirthschaftlichen Arbeitern wird fortgesetzt, und zwar in Verbindung mit dem Antrage der Abgg. Gamp (fk.) und Gen., den wir gestern mitgetheilt haben.

Ein Antrag des Abg. Arendt (kons.) und Genossen fordert: 1. die Einführung der Konzessionspflicht für das Gewerbe der Gesindevermiether und Stellenvermittler und das Verbot des Betriebes dieses Gewerbes im Umherziehen; 2. die Verschärfung der Kontrole der Gesindevermiether und Stellenvermittler hinsichtlich der Buchführung, der Vermittlungstarife, der Zurückbehaltung von Legitimationspapieren, der Leherbergung der Stellensuchenden und dergleichen, sowie die Bestrafung der Gesindevermiether und Stellenvermittler bei Verleitung zum Kontraktbruch; 3. die Erschwerung des Kontraktbruches sowohl durch Bestrafung desselben als auch durch Einführung einer Ersatzpflicht, wobei auch der Arbeitgeber als strafbar und ersatzpflichtig gelten soll, falls er wissentlich kontraktbrüchige Arbeiter annimmt; 4. die anderweite Festsetzung der Schulzeiten auf dem platten Lande unter voller Aufrechterhaltung der Ziele des Volksschulunterrichts (Halbtagsunterricht, Dispensation von der Sommerschule) und dergleichen; 5. die möglichste Vermeidung der Beschäftigung von Arbeitern seitens der Staatsbetriebe während der Erntezeit, sowie die nothwendige Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Arbeiternoth bei den vom Staate auszuführenden Bauten; 6. die Einschränkung des bisherigen Verfahrens, den Arbeitermarkt durch Gewährung von Extrazügen und besonderen Tarifvorbilligungen zu Gunsten der Großstädte und Industriejentren auf weite Entfernungen und zum Nachtheil der Landwirthschaft künftlich zu verschieben; 7. den schleunigen Abschluß der von der königlichen Staatsregierung am 20. April 1898 in Aussicht gestellten Erwägung, betreffend die Beseitigung von Auswüchsen des Rechts auf Freizügigkeit, wobei auf eine entsprechende Beschränkung der Freizügigkeit minderjähriger Personen unter 18 Jahren Rücksicht zu nehmen ist; 8. die Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz zur Erleichterung der Verpflichtungen der Wohnsitzgemeinde; 9. die planmäßige Ansiedelung von mittleren und kleineren Landwirthen sowie von landwirthschaftlichen Arbeitern unter Aufwendung von Staatsmitteln in dazu geeigneten Bezirken; 10. die thunlichste Erweiterung der Zulassung ausländischer Arbeiter, so lange dies erforderlich ist und soweit es die nationalen Rücksichten irgend gestatten, insbesondere auch zum Gesindedienst in nicht gemischtsprachlichen Bezirken.

Abg. v. Glasenapp (kons.): An dem Arbeitermangel leidet nicht nur die Landwirthschaft im Osten, sondern auch im Westen und in Mitteldeutschland. Der kleine Besitzer hat darunter am meisten zu leiden, da er nicht höhere Löhne zahlen kann. Die ländlichen Arbeiter müßten bis zu einem gewissen Alter in ihrer Heimath zurückgehalten werden und die arbeiterreichen Gegenden können ihre Ueberschüsse abgeben. Die jetzige ungünstige Arbeiterverschiebung beruht wesentlich auf historischen Gründen, vor Allem auf der Stein-Hardenbergschen Gesetzgebung. Ohne diese hätten wir einen seßhaften Bauernstand in viel größerem Umfang. Die allgemeine Arbeiternoth kann nur gehoben werden, wenn der Landwirthschaft wieder aufgeholfen wird. Unsere Partei hat daher einen eigenen Antrag eingebracht, der in vielen und wesentlichen Punkten mit dem Antrage der freikonservativen Partei übereinstimmt. Wir sind ebenfalls für die Konzessionspflicht der Gesindevermittler. Vor Allem ist zu verbieten, daß sie ihr Gewerbe im Umherziehen ausüben. Durch solche gewissenlosen Agenten werden die Arbeiter betrogen und zum Kontraktbruch verleitet. Auch der Kontraktbruch der Arbeiter ist zu bestrafen; ebenso solche Arbeitgeber, die kontraktbrüchige Arbeiter anstellen. Ferner sind wir für eine Beschränkung der Freizügigkeit Minderjähriger. Durch die jetzigen Auswüchse der Freizügigkeit wird die ländliche Jugend in sittlicher und religiöser Beziehung gefährdet. Ebenso ist eine Abänderung des Unterstützungswohnsitzes nothwendig. Es würde ferner vortheilhaft sein, kleine und mittlere Landwirthe auf Staatskosten anzusiedeln. Wir sind ebenfalls für eine erweiterte Zulassung ausländischer Arbeiter bis zum 15. Dezember, aber wir lehnen es ab, sie unbeschränkt zuzulassen, wie es Abg. Szmula will. Wir wollen in der Arbeiterfrage nicht vom Auslande, vor Allem nicht von Rußland abhängig werden. Ich hoffe, daß die Hauptdebatte zu praktischen Resultaten führen wird, zum Besten der deutschen Landwirthschaft und des gesammten Vaterlandes. (Beifall rechts.)

Finanzminister v. Miquel: Die Frage des Mangels an landwirthschaftlichen Arbeitern betrifft nicht nur unser Land, sondern auch andere Länder. Auch in Frankreich beginnt die Klage über die Entvölkerung des Landes immer stärker zu werden. Die Staatsregierung ist bereit, alle Mittel zu ergreifen, welche nicht durch höhere nationale Rücksichten ausgeschlossen sind. (Beifall.) Die Frage ist gegenwärtig allerdings besonders akut. Für die gesteigerten Arbeitsleistungen, die auf allen Gebieten des wirthschaftlichen Lebens heute gefordert werden, reicht zur Zeit die deutsche Bevölkerung kaum aus. (Zustimmung rechts.) Auch in der Industrie haben sich solche Erscheinungen gezeigt. Ich glaube aber aus verschiedenen Gründen nicht, daß der gegenwärtige Zustand, wenigstens in dieser Stärke, dauernd sein wird. Es kommt bei uns hinzu, daß ein großer Bedarf an Arbeitskräften sich stark und plötzlich auch in der Industrie entwickelt hat, während gleichzeitig auch der Bedarf an Arbeitskräften in der Landwirthschaft infolge der intensiveren Bewirthschaftung gesteigert ist. Und auch der Bedarf an Arbeitern seitens des Staates und der Kommunen und der Provinzen ist jetzt ganz kolossal. Das berechtigte Drängen nach Vermehrung und Beschleunigung der Eisenbahnbauten, der Sekundär- und Tertiärbahnen (Zuruf rechts: Kanäle!) nimmt eine große Menge von Arbeitskräften in Anspruch. Und namentlich hat auch die große Zahl der Streckenarbeiter der Eisenbahnen, die nach Hunderttausenden zählen, noch nicht vermindert werden können, und das sind ihrer Natur nach alles Arbeiter, die ländliche Arbeiter sein müßten. Während der Ernte könnte man vielleicht die Beschränkung dieser Arbeiten in Erwägung ziehen, aber mit einer Beschränkung der Eisenbahnbauten an sich würden wir wenig Glück haben, denn Alles drängt dazu, die Interessenten kümmern sich nicht um die allgemeine Noth, sie wollen so schnell wie möglich ihre Eisenbahn haben. Zu Allem diesen kommt noch die mehr als anderswo lebhafte deutsche Wanderlust. In den Städten ist es eine der schwierigsten Fragen, die Jugend von 14—18 Jahren genügend zu beschäftigen. (Sehr richtig! rechts.) Wenn in den Städten die jungen Leute mit 14 Jahren aus der Schule kommen, finden sie thatsächlich keine Beschäftigung. Erst mit dem 16. bis 18. Jahre bekommen sie Arbeit, und dann kommt ihnen das Gefühl der Unabhängigkeit, sie kümmern sich nicht mehr um ihre Eltern; darin droht die Auflösung der Familienbeziehung und Familienzucht und das ist eine kolossale Gefahr für das ganze Land. (Sehr richtig! rechts.) Auch die jungen Mädchen von 14 Jahren finden schwer Beschäftigung als Dienstmädchen und die Eltern können sie auch nicht mehr ernähren. Wenn wir auch auf eine Beschränkung der Freizügigkeit verzichten müssen, so müssen wir erwägen, ob nicht der sittliche Stand unserer ganzen jüngeren Generation durch Maßnahmen auf dem Gebiet der Schule und des Vormundschaftsrechts gewahrt werden kann. Auf dem Lande dagegen finden die jungen Leute immer genügende und lohnende Arbeit und sie haben dabei den Vortheil in ihrer Charakterbildung und Sittlichkeit, wenn sie in der Familie bleiben. (Sehr richtig! rechts.) Die Frage, wie man der Auswanderung Einhalt thun kann, gehört zu den großen sozialen Problemen, denen man nicht mit einem Mittel beikommen kann, sondern nur mit einer Reihe von Mitteln, die zusammenwirken müssen. Wir wollen die ausländischen Arbeiter nur soweit zulassen, als die nationalen Interessen, die über allen stehen, und die Verhinderung einer slavischen Ueberfluthung es irgend gestatten. Den Landwirthen zu überlassen, wo sie ihre Arbeiter suchen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189902111-12/fragment/page=0001

wollen, das muß die Regierung mit Rücksicht auf diesen Gesichtspunkt mit Bedauern ablehnen. Die dauernden Schäden dadurch würden größer sein, als die augenblickliche Erleichterung der Arbeiternoth. Wir lassen die russischen, polnischen und galizischen Arbeiter auf acht Monate zu, und zwar bis zum 1. Dezember, und wir hätten nichts dagegen, diese Frist bis auf den 15. Dezember auszudehnen, wenn nicht das Hindernniß entgegenstände, daß die russischen Pässe am 1. Dezember ablaufen. Ich will mich aber mit unserm Auswärtigen Amt in Verbindung setzen, um vielleicht eine andere Einrichtung in Rußland herbeizuführen. Bei der heutigen Wirthschaftsart können die Arbeiter auch in den Wintermonaten voll beschäftigt werden, wie es früher kaum war; aber ständige und verheirathete Knechte und Mägde das ganze Jahr hindurch bei uns zu behalten, das ist im Staatsministerium auf die schwersten Bedenken gestoßen. Die Leute, die ihre Heimath im Auslande behalten und nur zeitweilig bei uns sind, behalten immer das Gefühl, daß sie sich nur zeitweise hier aufhalten und wieder zurückgehen müssen, und unsere einheimische Bevölkerung betrachtet diese Personen immer als fremd und findet es natürlich, daß man für gewisse Zeiten die Arbeitskräfte verwehrt. Werden die Leute aber erst auf ein volles Jahr zugelassen, so glauben sie, daß dies Verhältniß demnächst immer weiter verlängert werden wird, und sie gewöhnen sich an die Anschauung, daß sie hier bleiben. Und wenn sie sich dann hier verheirathen und eine Familie bilden, könnten wir bei eventuellen Ausweisungen in schwere Konflikte mit anderen Staaten kommen. Für die Landwirthschaft selbst wäre es die größte Gefahr, durch den Zufluß solcher Leute die heimischen Arbeiter immer weiter zu verdrängen. Unsere einheimische Bevölkerung hat gar keine Lust, mit diesen auf einer tieferen Kulturstufe stehenden Ausländern an demselben Wagen zu ziehen. Die Landwirthe selbst müßten dahin streben, die einheimische Bevölkerung bei sich zu behalten und sie nicht allmählich durch Heranziehung auswärtiger Elemente weiter nach Westen zu schieben. Die Staatsregierung hält diese Gefahr für außerordentlich bedenklich. Die Regierung will über den Grad der Arbeiternoth in den verschiedenen Bezirken noch genaue Ermittelungen anstellen. Man hat früher vorgeschlagen, an den Grenzen einen zwei Meilen weiten Gürtel zu ziehen, in welchem die ausländischen Arbeiter zugelassen würden. Die Regierung hat diesen Vorschlag aber als unhaltbar angesehen. Was die gemachten Vorschläge betrifft, so ist die Forderung der Einführung einer Konzessionspflicht für Gesindemakler ꝛc. bereits erfüllt. Die betreffende Vorlage wird vielleicht noch im Laufe dieser Session im Reichstage erledigt werden; das Verbot des Betriebes dieses Gewerbes im Umherziehen wird dabei wohl auch mit inbegriffen werden. (Beifall.) Ueber die Erschwerung des Kontraktbruches möchte ich mich nicht äußern, weil sie eine Reichssache ist; im Staatsministerium ist die Frage noch nicht entschieden worden. Die englische Gesetzgebung hat den Kontraktbruch kriminell unter Strafe gestellt, wo der Kontraktbruch eine öffentliche Kalamität ist. Dasselbe könnte auch für den Kontraktbruch der Erntearbeiten gelten. (Sehr richtig! rechts.) Ob man die Schulzeit bis zum 16. Jahre obligatorisch zu machen und innerhalb dieser Frist gewisse Erleichterungen für die Landwirthschaft schaffen könnte, ist eine offene Frage. Die Konfirmationszeit könnte hinaufgerückt werden. Einzelne Maßregeln würden nicht helfen, wir müssen sie kombiniren. Gegen die Uebertragung der Wittwen- und Waisenversorgung auf den Staat möchte ich mich ganz entschieden erklären. (Heiterkeit.) Das wäre im höchsten Grade unzweckmäßig. Die planmäßige Ansiedelung von mittleren und kleinen Landwirthen ist im Osten von der größten Wichtigkeit. (Sehr richtig! rechts.) Im Westen ist das viel besser. Dort ist der Auswanderungstrieb weit geringer, weil der junge Bauer immer die Hoffnung hat, ein kleines Gut zu erwerben und hineinzuheiraten. Die großen Güter des Ostens aufzulösen wäre nicht möglich und auch ein Kulturrückschritt. Der Groß-Grundbesitz des Ostens ist ein eminenter Kulturträger. Es giebt aber Strecken, wo der Großgrundbesitz zu weit geht und wo neben ihm ein kleiner und mittlerer Grundbesitz bestehen kann. Mit Hilfe der Rentenbanken und der Ansiedlungskommissionen sind bereits eine ganze Zahl kleiner Ansiedelungen gegründet worden. Es muß die Sehnsucht der Arbeiter verstärkt werden, ein eigenes Heim zu gründen. Es wäre zu erwägen, ob die Ansiedlungsthätigkeit nicht auch auf andere Landestheile als Ost- und Westpreußen ausgedehnt werden könnte. Dazu gehört allerdings ein geeignetes Ansiedelungsmaterial, das man nicht mit einem Schlage schaffen kann. Wenn erst die Landwirthschaft rentabler sein wird, dann wird sie auch auf die Arbeiterfrage wohlthätig einwirken. In der Industrie bekämpft man die Arbeiternoth, indem man Arbeit spart durch Anwendung von Maschinen. Derselbe Zug ist auch in der Landwirthschaft bemerkbar, er wird aber zurückgedrängt, weil viele Landwirthe sich solche Verbesserungen nicht leisten können. Wir erhoffen ein passenderes Verhältniß zwischen Preis und Produktionskosten von einem Schutz gegen das billiger produzirende Ausland. (Beifall rechts.) Den Antrag Camp werden wir wohlwollend prüfen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Dr. **Becker** (Ct.): Im Westen sind die Zustände noch schlimmer als im Osten. Ein Gut von 400—500 Morg. hat an Arbeitslöhnen für den Morg. 37 Mk. (Hört, hört! rechts) auszugeben. Die Gesammtunkosten betrugen für den Morgen 108 Mk. (Hört, hört! rechts.) Dem Westen könnte viel geholfen werden, wenn den Arbeitern, die für die Landwirthschaft angeworben sind, eine Ermäßigung des Fahrpreises auf der Eisenbahn gewährt würde. Das Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist noch vielfach einer Verbesserung fähig. Und wenn man den Arbeiter wegen Kontraktbruch bestraft, muß das Gleiche auch dem Arbeitgeber geschehen, der kontraktbrüchig wird. Wir sind damit einverstanden, daß der Antrag einer Spezialkommission überwiesen wird. (Beifall.)

Reg.-Kommissar Ministerialdirektor **Kügler**: Das Verlangen, die Schulzeit anders zu regeln, muß sich der größeren Forderung unterordnen, daß der Erfolg des Unterrichts nicht darunter leidet. Die Regierung will jede Aenderung einführen, die möglich ist. Aber die Verhältnisse sind in den einzelnen Provinzen verschieden. Man hat Rücksicht zu nehmen auf den weiten Weg zur Schule, auf die Kirche und Anderes. Wo die örtlichen Verhältnisse ein Eingehen auf die Wünsche der Landwirthschaft möglich erscheinen lassen, mögen die landwirthschaftlichen Vereine sich an den Minister wenden.

Abg. **Borster** (frkt.): Nicht nur die Landwirthschaft hat ihren Arbeitermangel; auch die Industrie leidet darunter. Deshalb wünschen wir, daß der Zuzug von Arbeitern erleichtert werde.

Landwirthschaftsminister Frhr. **v. Hammerstein**: Meine Ansichten sind mit denen des Herrn v. Miquel völlig identisch. (Beifall.) Schon im vorigen Jahre habe ich dieselben Ansichten hier vor dem Hause entwickelt. Allerdings giebt es eine Meinungsverschiedenheit; das ist die Frage, ob eine Enquête nöthig ist. Das bestreite ich. Ich halte die Erleichterung des Verkehrs für sehr zweckmäßig, wie sie von der Rechten stets gefordert wird. Die Bedenken, die wegen des Arbeitermangels an die Kanalvorlage geknüpft werden, theile ich nicht. Kanäle und Eisenbahnen werden von Unternehmern mit Hülfe von Maschinen und fremden Arbeitern gebaut. Die Forstwirthschaft macht der Landwirtschaft keine Konkurrenz; sie braucht die Arbeiter nur im Winter und im Frühjahr, nie zur Erntezeit. Die Ansiedlung von Arbeitern auf kleinen Parzellen wird fortgesetzt. Die Generalkommissionen sind strict angewiesen, möglichst viel kleine Loose einzurichten; nach demselben Gesichtspunkt arbeiten die Ansiedlungskommissionen; sie sind nochmals angewiesen, jedem Antrag auf Theilung eines Looses nachzukommen, um Leute anzusiedeln, die als Arbeiter zu verwenden sind. Die Vermehrung des Maschinenbetriebes ist von großer Wichtigkeit. Man findet die zur Bedienung nothwendigen Kräfte sehr leicht. Ueber die Ausführungen des Herrn Langer habe ich mich gefreut. Ich möchte sie nach der evangelischen Seite ergänzen. Die Lehrer stehen dem landwirthschaftlichen Leben viel zu fern, und dadurch verlieren auch die Kinder den Begriff dafür, weshalb der liebe Gott sie auf das Land gesetzt hat. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Anstatt etwas Praktisches für ihren Beruf zu lernen, lernen die Kinder in der Schule stecken und wer weiß was. (Lebhafte Zustimmung rechts.) An diese Wunde muß die Hand gelegt werden, ich hoffe, daß der Kultusminister in dieser Beziehung das Seinige thun wird, ohne dadurch das Bildungsniveau herabzudrücken. In der praktischen Bildung stehen wir zweifellos hinter anderen Ländern, wie England und Amerika zurück. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Ich will Theoretisches und Praktisches verbinden, und dazu fehlt es uns an praktischen Kräften, wie ich sie z. B. gestern in dem Herrn Langer kennen gelernt habe. Wenn die Geistlichkeit, die katholische sowohl wie die evangelische, so mit ihren Pflegebefohlenen in praktische Berührung tritt, so werden sie auch für die Landwirthschaft eine große soziale Aufgabe erfüllen, wenn sie neben ihrem geistlichen Amt sich um die wirthschaftlichen Zustände ihrer Gemeinde kümmern wollten. Solche Menschen können wir brauchen! (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Goerdeler** (frk.): Ich besitze zwar keine Landwirthschaft, aber genügende Kenntniß und Wohlwollen, um über diese Frage mitzusprechen. Die Arbeiter aus dem Osten ziehen zum Frühjahr weg, zum Winter kommen sie zurück, um den ganzen Winter über gar nichts zu thun. Da wird es schwer sein, eine Besserung herbeizuführen. Das Medlenwesen ist stark in Unordnung geratben. Im Sommer ist es unmöglich, einen weggezogenen Arbeiter ausfindig zu machen. Die Eisenbahnen sind durchaus nothwendig, selbst wenn sie durch ihre Erbauung den Arbeitermangel steigern. Ich hoffe, daß diese Frage, die keine Parteifrage ist, so geregelt werden wird, wie es im Interesse des Vaterlandes wünschenswerth ist. (Beifall.)

Abg. Graf **Strachwitz** (Centr.): Wir fragen mit Verwunderung weshalb das, was uns hier vom Regierungstisch versprochen wird, nicht schon längst zur Ausführung gekommen ist. (Sehr richtig! rechts.) Es giebt immer noch mehr Arbeiter als Arbeit. Also muß es auch möglich sein, den Mangel an ländlichen Arbeitern zu beseitigen. Die Ursache ist das Anwachsen der Industrie in Verbindung mit der Freizügigkeit. Aber wir halten — und ich spreche im Namen meiner politischen Freunde — es für einen schweren Fehler, an der Freizügigkeit, an der Erleichterung des Verkehrs und dergleichen Errungenschaften zu rütteln.

Abg. **Korn** (kons.) empfiehlt Aufhebung der Bahnkarierleichterungen für inländische Arbeiter, Aenderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes und Verschärfung der Strafen für Kontraktbruch durch die Prügelstrafe.

Finanzminister Dr. **v. Miquel**: Der Rayon um die großen Städte für die billigen Fahrkarten ist bereits erheblich eingeschränkt. Ob noch weitere Tarifänderungen nothwendig sind, erscheint zweifelhaft und hat schwere sozialpolitische Bedenken. Durch die Möglichkeit, draußen zu wohnen und in die Stadt zur Arbeit zu fahren, würde freilich die Neigung der Landleute, in der Großstadt zu arbeiten, verstärkt. Die Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz ist sehr schwierig, wenn es sich als nothwendig herausstellen sollte, möchte ich dem holländischen System den Vorzug geben, das einen Unterstützungswohnsitz in unserem Sinne nicht kennt, sondern die Pflicht zur Hülfeleistung der einzigen Gemeinde auferlegt, in der sich der Bedürftige grade aufhält. (Sehr richtig! rechts.) Das Festhalten der Bevölkerung an ihrem Wohnsitz würde zu ermöglichen sein durch Aufrichten der alten Gewohnheiten und durch Vermehrung der Wohlfahrtseinrichtungen. (Bravo! rechts.)

Abg. Dr. **Hirsch** (fr. Vp.) tadelt, daß hier einseitig das Klasseninteresse der Großgrundbesitzer zum Ausdruck komme, die billige Arbeitskräfte wünschten. Der ländliche Arbeiter habe kein Koalitionsrecht, unterstehe der Gesindeordnung und entbehre des Unfallschutzes.

Die weitere Berathung wird auf Sonnabend 12 Uhr vertagt, außerdem Etatsberathung. Schluß 5 Uhr.

Ausland.

Frankreich.

Zum Dreyfushandel.

Die Gesetzvorlage der Regierung bezüglich der Abänderung des Revisionsverfahrens wurde mit 326 gegen 206 Stimmen angenommen. In der Kammer beschwichtigte der Ministerpräsident Dupuy die Republikaner mit der Bemerkung, es sei Pflicht der Regierung, der Dreyfus-Angelegenheit ein für alle Mal ein Ende zu machen und das Urtheil der allerhöchsten Gerichtsbarkeit des Landes zu unterbreiten.

Der Hafen,

den der Sultan von Oman Frankreich verpachtet haben soll, ist, wie man glaubt, Bandar Jissar, welcher 5 Meilen von Maskat liegt. Der Hafen ist vor Winden geschützt. Am Eingange desselben liegt eine Insel, die stark befestigt werden kann. (Siehe gestrige Telegramme.)

Spanien.

Frieden!

Mac Kinley hat gestern Nachmittag den Friedensvertrag mit Spanien unterzeichnet.

Italien.

Das Handelsabkommen mit Frankreich.

Der Senat hat in geheimer Abstimmung mit 105 gegen 16 Stimmen den Handelsvertrag mit Frankreich angenommen.

Amerika.

Die Kämpfe auf den Philippinen.

Die Amerikaner haben gestern Caloocan nach einem gemeinschaftlichen Angriffe der Flotte und des Landheeres genommen. Die Verschanzungen wurden glatt erobert und die Hütten der Eingeborenen niedergebrannt. Die Filipinos wurden von dem Feuer der Amerikaner wahrhaft niedergemäht. Die Verluste der Amerikaner sind gering.

Telegramme.

Wien, 10. Februar. Der Gemeinderath genehmigte den Antrag der Stadt, betreffend die Wiedereröffnung des alten Donaustrombettes und die Wiederherstellung des Donau-Oder- und des Donau-Elbe-Kanals.

Madrid, 11. Febr. Das oberste Militärgericht entschied, Cervera und den Kapitän Moren, welcher Deputirter ist, vor das Kriegsgericht zu stellen, wegen ihres Verhaltens in der Seeschlacht von Santiago.

Zum Tode des Erbprinzen von Coburg-Gotha.

W. Gotha, 10. Februar.

Der Sonderzug mit der Leiche des Erbprinzen traf heute Vormittag 10½ Uhr hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von dem Herzog und der hiesigen Geistlichkeit empfangen. Auf dem Platze vor dem Bahnhofe hatte das hiesige Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 95 Aufstellung genommen, das sich sodann an die Spitze des Leichenzuges setzte. Ihm folgte die Geistlichkeit, sowie die Dienerschaft des verewigten Prinzen. Der nun folgende Leichenwagen wurde von Kammerherrn und 24 Unteroffizieren geleitet. Hinter dem Leichenwagen schritten der Herzog, die Fürstlichkeiten und die Vertreter der Behörden. Auf dem Wege nach dem Schlosse Friedenstein bildeten in der Bahnhofstraße und in der Schloßallee Kriegervereine und Angestellte von Fabriken Spalier, während im Schlosshofe Schüler hiesiger Lehranstalten Aufstellung genommen hatten. An der Kirche wurde der Trauerzug von der Herzogin und den fürstlichen Damen erwartet. Der Sarg wurde sodann zum Altar getragen, wo der Generalsuperintendent Kretschmar die Leiche einsegnete, worauf die Herzogin und die Prinzessinnen an den Sarg herantraten, um von dem Todten Abschied zu nehmen. Darauf wurde der Sarg in die Gruft hinabgelassen. Um 12 Uhr war die Feier beendet.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellen-Angabe gestattet.

K. **Bitterfeld**, 10. Februar. (Personalien.) Zum Rektor an der hiesigen Volksmädchenschule, dem zugleich die Leitung an der gehobenen Mädchenschule übertragen werden soll, ist seitens des hiesigen Magistrats Herr Rektor Szogs aus Ermsleben gewählt worden. Derselbe wird voraussichtlich sein Amt bereits am 1. April übernehmen. — Für die neu errichtete Lehrerstelle an den hiesigen Volksschulen ist Herr Lehrer Timm aus Landsberg (Ephorie Gollme) gewählt worden.

W. **Erfurt**, 10. Febr. (Artillerie-Laboratorium.) Mit der Gemeindeverwaltung Ilversgehofen schweben zur Zeit Unterhandlungen, betreffend den Erwerb eines Grundkomplexes durch die Militärbehörde. Die letztere gedenkt auf der in Aussicht genommenen Parzelle, ein großes Artillerie-Laboratorium zu errichten.

W. **Arnstadt**, 10. Februar. (Geständniß. — Der Bäckerlehrling Gärtner.) Der Einbrecher Brückner, welcher bereits eingestanden hat, hier mannigfache Einbruchsdiebstähle verübt zu haben, hat vor dem hiesigen Amtsgericht zu Protokoll gegeben, daß er auch die Einbruchsdiebstähle in Kornhochheim und Sülzenbrücken begangen habe. — Als der Thäter eines im benachbarten Dorfe Alkersleben begangenen größeren Diebstahls wurde der Nachtwächter des Dorfes ermittelt.

W **Eisenach**, 10. Februar. (Tödtliche Brandwunden.) Heute Nachmittag geriethen die Kleider des 4jährigen Mädchens des Feuermanns Spengler in der elterlichen Wohnung in Brand. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es bald darauf starb.

Aus Nah und Fern.

Kaiserliche Spende nach Jerusalem. An den deutschen Generalkonsul v. Tischendorf in Jerusalem ist folgendes Telegramm gerichtet worden: Herrn Generalkonsul v. Tischendorf, Jerusalem. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben dem dortigen Krankenhause der Kaiserswerther Diakonissen die Einrichtung für den Operationssaal, die bereits unterwegs gestiftet worden war, und die Kosten der Einführung der Wasserleitung in diesem Saal bewilligt. Sie wollen dem Vorstande des Krankenhauses hiervon am bevorstehenden Geburtstage Sr. Majestät Mittheilung machen. Auf allerhöchsten Befehl: v. Lucanus, Geh. Kabinetsrath.

Zu der Beerdigung des früheren Reichskanzlers Grafen Caprivi hatte der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe den Staatsminister Grafen Posadowsky mit seiner Vertretung beauftragt. Erbprinz Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, dessen Anwesenheit irrthümlich gemeldet wurde, war nicht zugegen. Von den nichtpreußischen Mitgliedern des Bundesraths waren der sächsische Gesandte Graf Hohenthal, der hanseatische Gesandte Dr. Klügmann und der Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Dr. Versmann anwesend.

Ein tapferer Vorfall. In der gestrigen Nacht sprang die Frau eines Offiziers von der Schiffsbrücke zu Köln in den Rhein, worauf sich ihr Ehemann, ein Offizier vom Zeuger Pionierbataillon, alsbald des Mantels entledigte und sich gleichfalls über das Geländer hinweg in den Strom stürzte. Der Offizier ertrank, während die Rettung der Dame gelang. Ein weiteres Telegramm meldet, daß der Offizier Selbstmord begangen habe. Es handele sich um den Hauptmann Hammerstein, der mit seiner Frau von einer Kölner Festlichkeit heimkehrte. Als die Frau geretet war, versuchte sie mit Gewalt sich den Händen der Brückenbeamten zu entrinnen und erneut einen Selbstmordversuch zu vollführen. Die Beamten verhinderten dieses und schafften die Frau ins Hospital, woselbst sie jede Auskunft über den Vorfall verweigert. Man glaubt, daß Eifersucht die Veranlassung gegeben habe.

Gesinnungsrohheit. In der letzten Nacht wurden, wie das Krossener Wochenblatt mittheilt, vom Grabe des verstorbenen Grafen Caprivi die Quasten der von dem Kaiser und dem König von Sachsen gespendeten Kränze gestohlen. Man nimmt an, daß die Diebe von außerhalb sind und nicht aus Sagan.

Der Kampf zwischen Mohamedanern und Christen in Priley kostete vier Mohamedanern und drei Christen das Leben. Vier Türken und fünf Christen wurden schwer verwundet.

Ausgedehntes Falschmünzerneſt. In Charlottenburg bei Königshütte wurden die Gebrüder Schlosser Wylezol nebst Genossen wegen Falschmünzerei verhaftet. Die Falschmünzer hatten seit 1894 falsche Fünfzigpfennigstücke angefertigt und in Oberschlesien verausgabt. In den Gießpfannen ist eine Menge Zinn vorgefunden.

Ausstand. Bei der „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert u. Co." in Nürnberg ist gestern Vormittag ein Arbeiterausstand ausgebrochen. Ein widerspenstiger Former wurde entlassen, worauf etwa hundert Former in den Ausstand traten. Der Betrieb erleidet keinerlei Einschränkung.

Unter den eingeborenen Kabylen des Distrikts Setif in Algier macht sich seit einigen Tagen eine ungewöhnliche Erregung bemerkbar. Auf dem Marktplatze von Saint Arnaud entstand eine Prügelei. Kabylen überfielen Kaufleute unter dem Rufe „Nieder mit den Juden." Eine Anzahl Personen wurde verletzt, darunter drei Europäer. Die Läden der Juden wurden von den Kabylen ausgeplündert.

Grausiger Fund. Man meldet aus Posen: Die Leiche des seit dem 6. d. Mts. vermißten Buchdruckereibesitzers Franz Chociesznysk wurde gestern in dem Cybina-Flusse aufgefunden. Die Leiche war durch Messerstiche schrecklich verstümmelt. Nach amtlicher Feststellung ist ein Raubmord ausgeschlossen, da alle Werthgegenstände bei der Leiche vorgefunden wurden.

Zur Ermordung der Gebrüder Dravid wird aus Bombay weiter gemeldet: Die in Poona durch die Ermordung der Brüder Dravid hervorgerufene Aufregung ist durch einen Vorfall, der sich vorgestern Abend auf dem Polizeibureau zugetragen, noch gewachsen. Mehrere Mitglieder der Bande, welche von Damodar und Chapekar, den später hingerichteten Mördern der britischen Offiziere Rand und Ayerst, getödtet worden ist, sollten gerade vernommen werden, da feuerte der jüngste Bruder Chapekars auf einen eingeborenen Polizeichef einen Revolverschuß ab, der fehlging. Chapekar rühmte sich, die Brüder Dravid getödtet zu haben, und erwähnte gleichzeitig einen gewissen Ranade, der als sein Komplize verhaftet wurde.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, 12. Febr.: Wenig veränderte Temperatur Niederschläge, meist trübe, stark windig, stürmisch.

Montag, 13. Febr.: Ziemlich milde, vielfach Niederschlag.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

Unstrut.						
Straußfurt	9. Febr.	+ 1,30	10. Febr.	+ 1,35	Fall. —	Steig. 0,05
Saale.						
Halle	10. Febr.	+ 2,02	11. Febr.	+ 2,14	—	0,12
Trotha		+ 2,26		+ 2,58	—	0,32
*Alsleben	9. Febr.	+ 1,63	10. Febr.	+ 1,72	—	0,09
*Calbe, Ohp.	„	+ 1,54	„	+ 1,58	—	0,04
do. Unip.	„	+ 0,78	„	+ 0,90	—	0,12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189902111-12/fragment/page=0002

		Moldau.				
Budweis	8. Febr.	+ 0,02	9. Febr.	+ 0,24	—	0,22
Prag	"	— 0,28	"	+ 0,02	—	0,30
		Havel.				
*Brandenburg	9. Febr.		10. Febr.			
Oberpegel	"	+ 2,24	"	+ 2,24	—	—
Unterpegel	"	+ 1,88	"	+ 1,90	—	0,02
*Rathenow						
Oberpegel	"	+ 1,96	"	+ 1,92	0,04	—
Unterpegel	"	+ 1,52	"	+ 1,52	—	—
*Havelberg	"	+ 2,34	"	+ 2,36	—	0,02
		Elbe.				
Pardubitz	8. Febr.	— 0,02	9. Febr.	+ 0,10	—	0,12
Brandeis	"	—	"	—	—	—
Melnik	"	— 0,35	"	— 0,28	—	0,07
Leitmeritz	"	— 0,20	"	— 0,21	0,01	—
Aussig	"	+ 0,04	"	+ 0,03	0,01	—
Dresden	9. Febr.	— 1,23	10. Febr.	— 1,26	0,03	—
*Torgau	"	+ 0,79	"	+ 0,76	0,03	—
*Wittenberg	"	+ 1,50	"	+ 1,56	—	0,06
*Roßlau	"	+ 0,94	"	+ 0,95	—	0,01
*Barby	"	+ 1,40	"	+ 1,52	—	0,12
*Magdeburg	"	+ 1,30	"	+ 1,32	—	0,02
*Tangermünde	"	+ 1,95	"	+ 1,96	—	0,01
*Wittenberge	"	+ 1,85	"	+ 1,81	0,04	—
Dömitz	"	+ 1,35	"	+ 1,33	0,02	—
*Lauenburg	"	+ 1,52	"	+ 1,52	—	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Vermischte Nachrichten.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Februar 1899.

Aktiva.

1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ	855 335 000	Zun.	12 275 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	"	22 006 000	Zun.	678 000
3. do. Noten anderer Banken	"	12 290 000	Abn.	2 083 000
4. do. an Wechseln	"	579 050 000	Abn.	63 383 000
5. do. an Lombardforderungen	"	81 036 000	Abn.	2 300 000
6. do. an Effecten	"	8 730 000	Abn.	5 600 000
7. do. an sonstigen Aktiven	"	93 124 000	Abn.	12 917 000
Passiva.				
8. das Grundkapital	"	120 000 000	unverändert	
9. der Reservefonds	"	30 000 000	unverändert	
10. der Betr. der umlauf. Noten	"	1 071 203 000	Abn.	40 993 000
11. die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	"	391 522 000	Abn.	32 678 000
12. die sonstigen Passiva	"	38 816 000	Zun.	341 000

In der ersten Februarwoche überstieg der Rückfluß der Baarmittel bei dem Institut denjenigen in der gleichen Vorjahrswoche. Der Metallbestand erhöhte sich um 12,3 Millionen ℳ (1898: 12,8 Millionen ℳ). Die Wechsel- und Lombardbestände konnten sich um 65,6 Millionen ℳ verringern (38,8 Millionen im Vorjahre). Die Giroeinlagen und Staatsguthaben verringerten sich allerdings um 32,6 Millionen (5,2 Millionen). Der Notenumlauf nahm um 40,9 Millionen ab (34,3 Millionen), sodaß die steuerfreie Notenreserve auf 111,8 Millionen ℳ stieg (gegen 195,3 Millionen im Vorjahre).

Marktberichte.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern. Notirungs-Stelle.

10. Februar 1899.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	153—158	134—138	148	125—127
Mittelmark, Prignitz	155—157	142—144	142—150	137—148
Neumark	158—162	139—145	135—157	130—140
Lausitz	163—165	141—144	148—150	144—146
Magdeburg	152—159	143—150	157—170	143—153
Altmark	156—160	138—143	147—155	138—144
Merseburg östl. d. Mulde	153—162	144—155	149—160	140—155
do. westl. d. Mulde	154—172	145—156	150—170	135—148
Erfurt	150—160	145—160	160—180	135—145
Stettin (Bezirk)	154—159	137—144	135—145	125—132
Anklam (Platz)	155	140	138	129
Danzig	158—164	138—141	140—142	126—129
Thorn	155—158	136—144	135—138	126—131
Königsberg i. Pr.	153—164	130—142	128½	—
Allenstein	156—160	141½-150	120	125—130
Breslau	149—166	134—144	136—156	123—130
Liegnitz	157—167	135—145	144—155	116—127
Glogau	163—164	143—146	—	130
Ratibor	150—160	144—145	130—147	120—122
Schweidnitz	154—164	137—145	134—150	122—130
Posen	153—163	131—136	130—142	125—130
Bromberg	154—158	137	128	—
Wongrowitz	156—160	128—132	125—130	122—130
Fraustadt	165	136	144	126
Kolmar	—	135	140	130
Kiel	157—160	144—148	140—145	130—135

b) Nach privater Ermitteilung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	163½	148	—	145
Stettin	159	144	145	132
Königsberg i. Pr.	151⅝	139⅛	—	128
Breslau	166	144	156	130
Posen	163	136	142	130
Neuß	169	142	—	140
Mannheim	177½	162½	—	155
Hamburg	163	145	—	143

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			am 10. Febr.	am 9. Febr.
Von Newyork nach Berlin Weiz.	loko	84½ Cts.	ℳ 184,85	ℳ 183,70
" Chicago " " "	Mai	73½ "	" 175,40	" 174,25
" Liverpool " " "	März	5 sh. 8⅛ d.	" 173,15	" 171,75
" Odessa " " "	loko	87 Kop.	" 167,80	" 169,00
" Riga " " "	"	103 Kop.	" 183,65	" 183,65
In Paris . . . . . "	Febr.	22,05 Fr.	" 178,70	" 177,90
Von Amsterdam nach Köln "	März	182 h. fl.	" 169,15	" 169,15
" Newyork nach Berlin Rogg.	loko	65½ Cts.	" 162,40	" 162,00
" Odessa " " "	"	79 "	" 157,15	" 158,50
" Riga " " "	"	86 "	" 161,00	" 161,00
" Amsterdam nach Köln "	März	145 h. fl.	" 157,70	" 157,70

— **Halle a. S.**, 9. Februar. **Bericht über Heu und Stroh** mitgetheilt von **Otto Westphal.** Sämmtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 1,70 ℳ, in einzelnen Fuhren 1,80—2,00 ℳ.

Maschinenstroh bei Partien: Roggenstroh 1,30 ℳ, Weizenstroh 1,20 ℳ; in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50 ℳ, Weizenstroh 1,30 ℳ.

Wiesenheu bei Partien: beste Sorten hiesiges oder Thüringer beste Sorten 2,75—3,00 ℳ, minderwerthige Sorten 2,00—2,50 ℳ; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer 3,00—3,25 ℳ, minderwerthige Sorten 2,00—2,75 ℳ.

Kleeheu bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 2,75—3,00 ℳ minderwerthige Sorten 2,00—2,50 ℳ; in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 3,00—3,25 ℳ, minderwerthige Sorten 2,00—2,75 ℳ.

Torfstreu in 200 Ctr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,15 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

— **Magdeburg**, 10. Februar. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Shirriff 155—156 ℳ, Rauhweizen 153—156 ℳ ab Station bez. Roggen 146—149 ℳ ab Station gehandelt. Gerste, feinste Chevalier bis 175 ℳ, mittlere 160—165 ℳ, Landgerste 154—157 ℳ ab Station angeboten. Hafer 140—146 ℳ ab Station angeboten. Erbsen je nach Qualität und Reinigung 162—176 ℳ ab Station angeboten. Mais, bunter amerik. loko 107—108 ℳ, für Frühjahr 105—106 ℳ ab hier angeboten.

Viehmärkte.

— **Magdeburg**, 10. Februar. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 143 Rinder einschl. 19 Bullen, 139 Kälber, 142 Schafvieh ꝛc., 669 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: Ochsen: a. vollfleischige 32—33 ℳ, b. junge, fleischige 30—31 ℳ, c. mäßig bis gut genährte 27—29 ℳ, d. gering genährte 24—26 ℳ. Bullen: a. vollfleischige 28—30 ℳ, b. mäßig bis gut genährte 25—27 ℳ, c. gering genährte 23—24 ℳ. Färsen und Kühe: a. vollfleischige Färsen —,— ℳ, b. vollfleischige Kühe —,— ℳ, c. ausgemästete Kühe 24—27 ℳ, d. mäßig genährte 22—23 ℳ, e. gering genährte 20—22 ℳ. Kälber: a. feinste Mast 42—46 ℳ, b. mittlere 35—42 ℳ, c. geringe 28—35 ℳ, d. ältere, gering genährte —,— ℳ. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 25—27 ℳ, b. ältere Masthammel 24—25 ℳ, c. mäßig genährte 20—24 ℳ. Schweine: a. vollfleischige 54—55 ℳ, b. fleischige 52—54 ℳ, c. gering entwickelte 50—52 ℳ, d. Sauen und Eber 40—48 ℳ bei 40—50 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Sauen und Eber mit 20 pCt. Tara. Tendenz: schleppend. Ueberstand: 18 Rinder, 58 Schafe, 45 Schweine.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 10. Februar. Weizen loco matt, holstein loco neuer 161—163 Mk., Roggen loco fest, mecklenburg. loco neuer 146—152 Mk., russischer loco fest, loco neuer 117., Mais —. Gerste still.

* **Wien**, 10. Februar. Weizen per Frühjahr 9,58 Gd., 9,59 Br., — Roggen per Frühjahr 8,16 Gd., 8,17 Br., — Mais per Mai-Juni 5,04 Gd., 5,05 Br., — Hafer per Frühjahr 6,12 Gd., 6,13 Br.

* **Pest**, 10. Febr. Weizen loco behauptet, per März 9,69 Gd., 9,70 Br., per April 9,47 Gd., 9,48 Br., — Roggen pr. März 7,95 Gd., 7,96 Br. — Hafer per März 5,83 Gd., 5,85 Br. — Mais pr. Mai 4,75 Gd., 4,76 Br.

1. Ziehung der 2. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Februar 1899, vormittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

424 576 607 87 909 28 **1**099 422 783 854 935 44 88 **2**065 229 79 811 98 456 565 802 73 **3**069 79 108 51 54 219 51 81 323 53 524 25 **4**049 302 439 561 66 927 **5**170 79 408 653 740 819 [200] 53 **6**102 214 382 451 518 704 38 57 901 64 67 **7**098 137 87 [200] 299 399 437 522 75 673 **8**103 [150] 6 47 334 82 405 6 540 612 717 49 **9**093 156 282 461 89 789

10282 93 431 626 60 80 832 982 [300] **11**168 467 604 813 76 **12**039 62 219 721 95 835 89 **13**305 477 562 823 **14**199 325 26 [150] 468 690 738 812 57 994 **15**115 63 217 317 60 84 459 67 520 79 607 45 770 862 **16**155 526 653 816 73 **17**055 400 545 64 66 729 856 58 68 983 86 **18**085 136 254 77 366 411 551 78 630 903 39 **19**127 224 360 [150] 400 609 729 912

20025 41 280 97 633 58 749 850 68 **21**007 14 27 73 167 223 24 369 822 34 **22**026 79 119 66 216 614 860 **23**058 173 268 428 36 568 783 810 991 **24**022 61 224 85 324 56 76 449 566 91 747 923 76 94 **25**037 54 679 422 64 [200] 626 68 865 [300] 910 94 **26**022 249 88 395 521 95 626 762 78 840 910 23 59 **27**080 119 73 289 664 75 721 38 [150] 812 918 **28**049 [150] 131 43 316 51 431 70 614 44 710 834 974 **29**009 26 287 90 304 438 530 73 617 50 940 80

30052 97 336 551 899 902 78 **31**110 372 463 575 615 26 983 **32**095 172 386 459 63 515 21 83 723 820 965 72 **33**014 180 278 386 521 81 98 658 887 900 3 [1000] **34**010 273 471 833 **35**027 260 537 724 63 65 77 965 71 **36**212 17 653 738 58 871 948 65 **37**107 62 67 84 229 348 80 483 605 13 907 43 **38**136 283 [150] 812 54 475 [150] 633 91 715 89 885 **39**354 428

40273 454 748 870 904 **41**031 139 47 267 83 577 86 622 752 997 **42**004 175 85 235 308 68 490 554 643 46 49 937 **43**023 174 [150] 78 268 350 516 61 711 81 988 [150] **44**249 353 489 561 681 792 **45**120 36 243 56 443 622 803 **46**327 419 555 735 839 **47**000 56 217 318 440 588 93 [150] 627 72 799 857 937 39 46 **48**075 [150] 194 283 312 14 30 74 474 503 [150] 727 62 **49**006 133 74 279 300 416 581 84 95 780

50119 34 344 92 98 407 [150] 589 646 [150] 772 96 **51**177 247 332 33 506 34 79 747 812 18 71 923 [200] **52**191 302 39 490 657 **53**286 397 462 562 95 771 **54**258 301 517 [150] 619 773 876 947 **55**141 66 279 398 414 597 646 **56**356 93 546 629 97 732 77 **57**115 23 26 225 48 [200] 91 376 86 95 472 565 726 864 919 76 **58**040 125 77 261 427 584 [150] 90 611 43 52 809 **59**025 166 365 420 37 41 609 817 917

60019 41 210 322 39 505 [200] 610 838 76 991 95 **61**014 53 255 587 647 54 99 [200] 935 58 **62**007 38 75 229 38 394 591 [200] 734 875 968 83 **63**099 166 215 88 [150] 342 540 96 615 988 **64**018 213 302 645 871 955 72 **65**229 85 416 571 82 933 **66**061 108 72 204 88 329 [200] 440 53 503 54 819 **67**155 267 382 424 655 76 [150] 840 **68**177 330 476 563 914 96 **69**018 261 99 352 68 471 534 725 94 [300]

70199 706 12 986 **71**116 36 222 96 342 [150] 94 401 45 516 644 834 903 **72**125 459 503 **73**012 231 316 72 458 91 682 754 908 **74**114 260 91 541 97 776 817 **75**042 103 [200] 51 77 327 45 440 651 713 96 850 937 **76**024 168 313 56 409 97 544 630 944 **77**012 29 211 421 676 915 44 **78**146 254 490 95 576 [200] 89 624 835 976 **79**091 150 93 222 51 86 512 17 19 22 683 860 901 83

80075 118 64 309 522 645 723 61 73 802 934 **81**022 72 106 13 56 678 822 79 84 **82**079 186 212 390 409 631 783 844 **83**327 53 63 468 98 542 75 677 741 50 63 78 868 **84**183 439 505 702 38 61 907 **85**224 432 64 732 42 45 829 946 **86**069 97 174 274 550 55 808 13 930 73 **87**055 116 459 508 52 714 49 65 70 865 954 **88**219 552 62 743 945 66 **89**065 107 10 444 505 86 602 713 28 861 97

90052 [150] 67 163 535 794 834 940 **91**067 79 191 523 638 97 901 **92**086 [150] 315 49 90 536 98 **93**050 132 35 48 247 357 459 91 509 30 667 729 84 811 66 948 **94**034 97 165 66 241 87 327 54 515 733 802 71 **95**250 94 360 717 45 806 10 976 78 **96**000 76 133 607 18 27 **97**175 233 621 57 756 93 **98**028 190 311 61 74 429 45 643 88 **99**005 55 154 216 27 62 510 675 [200] 87 936 58 [3000] 73 83 90

100059 202 610 734 842 915 71 **101**000 285 415 622 814 925 96 **102**002 82 89 303 428 40 44 534 38 58 625 735 854 61 64 72 88 910 **103**051 166 84 258 395 424 56 639 47 48 746 **104**288 395 412 19 507 77 627 86 753 874 89 **105**147 74 223 321 29 432 45 647 89 717 18 906 **106**065 252 350 74 411 **107**074 127 309 15 96 413 42 91 690 891 **108**029 70 103 411 83 84 98 944 68 96 **109**048 129 325 776 875 970

110048 125 26 [200] 90 261 71 87 361 463 530 34 610 58 77 80 84 911 90 **111**076 334 [200] 39 440 79 589 96 978 **112**169 227 48 690 764 811 917 **113**188 469 71 90 99 564 818 64 **114**127 62 276 332 80 611 84 733 60 [200] 91 804 73 **115**036 179 322 [500] 54 604 92 735 96 864 971 **116**127 358 452 544 711 55 806 **117**068 101 3 99 204 59 95 [150] 486 545 630 42 857 69 **118**398 411 24 658 920 **119**000 15 578 725 900 56

120054 406 24 547 658 944 **121**314 60 543 93 757 **122**182 302 76 [200] 424 54 67 602 **123**077 99 336 405 545 623 83 35 766 77 91 835 47 923 50 82 **124**088 311 585 93 [150] 629 784 800 14 80 **125**063 169 383 435 555 827 29 86 **126**050 85 132 266 427 63 608 66 803 41 [150] 940 **127**008 [150] 190 295 417 72 626 793 931 **128**344 636 714 900 73 **129**016 85 52 78 130 264 76 601 37 80

130073 124 205 324 580 657 **131**079 203 58 318 59 95 493 643 706 35 **132**141 749 54 916 **133**094 121 [150] 409 687 966 **134**005 112 81 201 76 301 25 92 476 623 796 97 923 **135**269 306 455 99 [300] 671 737 931 **136**311 665 86 769 833 930 80 **137**107 76 320 446 62 [200] 753 802 [150] 995 **138**010 193 299 364 87 90 423 652 968 [200] **139**281 443 57 594 777 87 932

140060 81 349 59 84 709 19 [200] **141**424 29 42 59 95 813 41 913 94 96 **142**515 22 668 978 **143**041 203 49 558 681 708 99 922 88 **144**040 62 179 332 54 76 [150] 519 34 680 808 [150] 77 956 **145**027 127 230 65 412 797 854 945 70 [150] **146**078 99 143 98 248 377 553 70 614 49 890 **147**032 123 56 66 227 323 76 662 794 882 929 **148**041 316 63 514 40 [150] 878 900 **149**037 79 116 373 717 827 54 93 99 924

150024 247 326 516 36 70 633 754 823 85 **151**121 208 26 305 454 574 636 75 974 **152**055 142 209 374 665 [150] 992 **153**061 197 472 743 853 **154**094 113 97 345 46 431 53 523 79 82 613 61 63 68 984 **155**235 359 406 37 552 669 805 43 45 67 **156**223 92 505 17 698 **157**566 610 [300] 773 809 **158**158 459 88 594 619 878 **159**207 25 86 384 593 656 929

160082 201 317 44 413 806 968 **161**070 174 592 608 61 **162**000 32 36 47 103 214 33 314 465 545 77 763 845 964 **163**000 70 310 [150] 760 858 81 988 **164**516 20 27 38 642 84 782 839 46 **165**100 38 84 494 **166**022 116 32 37 92 212 19 43 60 415 77 508 782 98 **167**064 128 45 203 17 91 390 893 **168**133 35 211 892 954 **169**240 507 715 94 919 90

170012 240 73 350 439 59 630 31 91 942 45 **171**023 76 158 425 892 916 **172**061 281 720 825 28 919 84 **173**247 419 63 568 633 94 711 98 **174**013 28 31 69 178 324 447 952 **175**029 39 343 433 65 584 85 684 753 875 **176**184 229 417 502 [500] 19 52 695 **177**102 30 303 32 423 79 91 638 44 752 91 [150] 819 923 **178**004 161 347 411 13 53 518 643 64 863 [150] 985 **179**146 225 56 324 87 645 721 69 809 22 55

180125 448 751 977 **181**144 92 [150] 641 43 710 888 987 **182**264 634 81 771 805 **183**062 158 386 589 764 876 [150] **184**080 277 321 416 949 **185**001 121 388 463 501 20 79 677 862 934 **186**018 39 47 446 734 933 36 41 63 **187**011 17 [150] 98 222 328 439 47 607 754 **188**192 97 202 25 42 349 440 532 52 **189**387 437 813

190077 117 415 22 74 606 920 54 70 96 **191**195 278 323 664 86 751 857 88 933 99 **192**141 57 99 268 84 301 25 494 578 682 859 907 **193**178 233 40 415 28 522 **194**033 153 237 55 62 565 92 95 98 608 740 57 83 98 862 99 **195**088 101 46 68 459 585 626 701 26 85 842 61 952 58 **196**090 344 466 721 866 74 **197**002 17 136 [150] 44 92 264 301 19 427 76 617 735 76 881 88 **198**021 [500] 63 112 518 721 823 70 909 46 [500] 49 **199**178 204 70 450 826 80

200121 205 28 87 339 61 528 610 65 70 731 [150] 58 [150] 866 938 **201**213 17 23 329 63 674 85 93 804 49 964 **202**106 60 98 345 485 93 552 650 766 **203**069 110 404 5 42 47 84 509 775 935 **204**033 55 112 66 242 370 506 672 744 807 22 **205**042 374 467 81 97 614 50 756 873 961 **206**002 37 124 292 321 440 543 51 601 817 22 935 **207**097 165 314 82 420 68 94 691 759 810 14 926 30 51 61 **208**014 87 232 319 624 35 40 74 804 914 15 32 **209**181 226 681

210383 419 61 83 523 92 602 764 872 90 932 33 56 **211**141 334 38 52 69 [1000] 894 **212**393 439 [150] 540 603 12 724 979 **213**009 45 185 462 [150] 681 795 [200] 840 **214**100 40 92 319 89 410 80 [500] 504 32 61 85 614 788 885 910 **215**320 547 719 812 57 907 **216**099 326 27 99 518 37 662 759 83 802 **217**161 89 277 392 438 44 669 990 **218**115 266 67 377 471 92 521 34 646 54 91 837 962 **219**234 321 754 843 [150] 66 902

220044 268 477 532 34 38 769 934 42 **221**287 453 88 510 21 658 61 736 [300] 925 45 **222**009 118 32 245 48 317 779 84 827 980 **223**033 197 205 [200] 342 81 594 630 742 [150] 818 903 79 **224**087 152 235 392 596 626 58 813 **225**246 516

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 3 zu 3000 Mk., 8 zu 1000 Mk., 15 zu 500 Mk.

1. Ziehung der 2. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Februar 1899, nachmittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

34 125 306 7 488 622 744 973 **1**225 60 88 [150] 475 505 737 88 916 **2**048 82 101 453 536 933 **3**208 77 395 604 82 775 938 **4**067 160 83 211 86 341 541 691 972 77 **5**007 103 308 22 49 60 486 509 82 663 765 **6**160 211 12 381 733 **7**023 28 [200] 175 211 391 530 46 709 62 908 71 83 [150] 90 **8**017 62 107 17 345 771 867 **9**041 285 540 62 615 99 882 943

10080 186 409 90 531 649 882 920 **11**113 653 750 929 [200] **12**251 402 70 628 51 88 766 67 **13**052 65 73 [200] 172 99 362 453 93 [300] 591 639 831 **14**324 440 48 65 94 527 61 629 63 704 39 986 [300] **15**023 75 219 58 485 516 26 91 661 92 854 79 967 **16**133 [150] 202 [150] 24 308 404 58 531 37 706 831 911 45 **17**091 436 504 49 58 79 98 689 702 17 74 837 54 993 **18**460 96 519 66 855 82 **19**321 532 616 62 89 908

20144 [150] 72 296 328 90 516 704 37 840 923 **21**188 220 63 354 512 92 669 725 879 **22**472 520 43 666 952 79 82 **23**017 133 251 54 61 547 [150] 74 [150] 867 950 58 **24**141 264 321 649 867 **25**104 92 371 451 729 46 894 **26**069 263 351 86 409 630 42 783 888 956 93 [500] **27**200 20 64 341 [150] 605 92 748 49 988 **28**123 87 216 444 49 85 640 43 712 48 903 48 **29**122 332 46 576 633 851 [200] 56 75 913 28

30107 389 [300] 536 98 693 769 895 943 **31**222 506 745 55 60 98 881 938 **32**215 34 814 48 69 962 **33**427 522 48 65 833 **34**020 21 308 15 81 429 64 571 690 97 715 840 908 **35**087 115 367 455 669 855 **36**074 261 304 80 471 511 51 61 63 769 938 39 **37**176 497 609 774 973 **38**087 94 162 308 64 628 [300] 69 815 **39**125 368 454 538 85 707 878 986

40087 184 208 485 719 59 92 986 99 **41**015 202 42 321 74 581 915 [150] **42**200 441 875 92 928 75 **43**278 308 42 69 635 747 880 **44**062 149 60 252 323 468 656 92 756 928 **45**172 239 321 32 461 545 94 701 84 999 **46**014 291 401 737 824 **47**581 **48**159 71 463 82 585 626 55 97 783 928 **49**131 208 [300] 36 66 309 28 97 492 97 709 33 991 98

50028 30 67 480 81 684 742 827 50 55 91 **51**108 237 63 77 583 605 799 853 **52**312 543 854 [150] 924 73 [150] 89 **53**051 62 305 34 53 [150] 84 550 703 **54**388 662 736 988 **55**120 286 316 99 573 614 95 98 700 904 53 88 **56**021 82 208 91 360 452 635 750 68 813 58 65 983 **57**055 113 229 87 307 431 697 709 23 60 62 944 **58**173 281 348 60 407 519 21 26 67 789 908 **59**257 358 522 73 811 [150] 970

60052 89 163 347 67 443 864 **61**007 25 239 67 83 594 625 761 **62**064 116 30 41 357 75 563 629 806 68 935 39 81 **63**079 145 272 621 806 963 **64**196 447 57 79 652 988 **65**040 221 46 428 502 83 665 905 **66**151 209 676 94 838 **67**114 36 250 88 829 58 448 500 687 701 9 [150] 826 904 28 **68**296 378 412 62 615 762 **69**126 51 52 [150] 479 563 653 90 949

70094 257 60 313 411 54 551 89 811 92 937 43 57 64 **71**210 424 501 647 820 **72**011 265 406 541 [150] 728 98 **73**114 479 97 534 883 914 **74**066 115 57 372 91 451 672 79 92 719 87 975 99 **75**037 105 210 50 382 479 512 13 628 824 59 79 **76**199 252 90 [150] 94 507 607 51 812 29 **77**101 245 48 443 599 626 30 766 844 972 **78**008 104 [150] 47 443 87 728 55 **79**378 502 56 684 786 835 69

80024 813 119 61 509 49 74 642 89 793 **81**089 374 98 414 16 22 60 536 800 955 **82**112 13 45 53 304 19 45 443 56 517 789 829 **83**085 104 329 48 552 615 80 735 95 927 39 **84**031 229 69 330 50 90 521 658 727 51 921 **85**012 192 301 406 51 519 601 46 79 705 860 **86**109 31 324 478 89 [150] 503 612 803 951 87 **87**046 126 95 241 339 468 95 603 80 710 96 978 **88**008 162 301 401 58 60 597 610 40 54 56 711 28 45 886 **89**033 61 234 410 48 63 574 98

90433 [150] 510 92 705 11 846 **91**047 150 62 452 78 526 68 **92**013 43 77 192 212 524 67 [200] 677 99 **93**576 807 74 **94**189 248 309 38 529 98 612 732 37 60 70 904 16 88 **95**068 76 172 94 471 776 **96**039 109 234 400 68 562 94 729 [150] 83 872 **97**191 220 58 322 24 83 507 39 734 75 846 [500] 979 [150] **98**066 115 87 287 369 404 535 66 622 26 704 822 903 11 20 28 44 **99**167 315 44 58 70 406 532 671 738 948

100247 415 35 570 622 881 920 **101**070 158 70 352 88 431 523 38 79 627 812 53 **102**137 207 367 424 30 856 70 90 945 **103**127 252 67 347 591 626 [150] 805 [150] 48 **104**070 150 322 84 461 553 869 966 **105**008 87 661 **106**095 [150] 191 250 75 511 24 31 89 641 89 719 72 883 941 **107**294 469 71 549 910 96 **108**041 228 54 73 487 526 56 612 72 789 844 52 928 **109**022 75 109 34 42 44 280 91 758 919

110032 191 521 825 78 **111**011 229 54 392 569 835 41 990 **112**023 45 57 168 323 47 65 406 507 711 46 60 860 95 [150] 900 **113**114 31 256 68 89 307 58 [150] 534 659 846 83 965 **114**083 454 91 98 587 668 925 73 **115**347 89 469 536 46 680 730 77 952 **116**006 97 114 309 475 585 667 880 883 **117**042 164 303 595 617 59 745 835 937 **118**005 54 802 [500] 402 46 606 732 [150] 885 903 18 **119**200 77 338 56 403 8 50 526 606 47 816

120080 199 465 945 **121**188 234 387 504 6 28 62 **122**149 236 56 359 552 798 841 932 [150] **123**028 447 726 34 882 901 35 **124**166 322 517 680 84 92 785 874 995 **125**296 342 402 99 720 58 62 84 906 17 39 84 **126**010 103 58 90 401 13 919 **127**019 [150] 36 405 64 99 643 736 38 79 89 824 973 **128**003 96 192 340 428 570 630 [5000] **129**031 147 496 592 711 64 905

130134 202 331 488 516 641 [150] 700 899 948 **131**008 92 204 46 74 361 571 79 663 745 889 **132**010 81 173 76 397 482 815 37 **133**161 361 499 727 986 **134**099 391 427 555 92 **135**193 371 599 949 **136**104 43 213 431 668 732 70 **137**007 22 [150] 128 885 **138**182 410 610 797 929 **139**028 [150] 57 451 672 [200] 786 [15000] 821 51 949

140084 120 218 424 61 503 662 832 **141**156 91 248 [150] 757 322 511 836 977 **142**033 215 48 363 551 966 **143**100 225 437 540 654 806 **144**043 161 211 18 340 63 875 **145**087 256 87 314 65 434 590 **146**019 249 336 408 525 [150] 61 674 703 33 895 900 88 **147**049 76 193 378 98 604 737 805 32 **148**160 262 306 80 41 412 687 712 970 **149**083 520 663 999

150020 28 203 338 96 411 569 768 813 **151**137 42 46 381 84 420 [200] 26 45 80 82 614 719 804 920 **152**362 [150] 70 687 837 39 92 **153**011 77 465 513 [1000] 612 72 786 **154**137 73 230 521 [150] 652 704 **155**014 22 62 82 751 810 80 **156**086 268 398 406 526 612 58 808 60 925 65 **157**234 92 454 [150] 608 18 864 933 83 **158**211 49 404 42 501 5 609 78 81 746 851 957 **159**079 130 87 200 39 84 400 46 83 745 93 800 1 32

160187 281 326 439 53 619 707 826 941 46 **161**030 50 176 331 499 564 607 20 705 44 45 924 **162**013 48 124 225 397 404 9 20 541 747 939 **163**031 67 128 223 495 654 58 960 84 **164**177 245 367 71 522 55 702 53 66 902 22 48 **165**052 71 223 37 40 315 582 96 779 629 916 **166**067 [150] 159 440 507 22 674 812 27 986 88 **167**081 89 133 269 86 414 29 42 578 625 **168**025 70 193 633 42 **169**026 180 316 442 74

170066 117 36 231 75 329 606 17 35 55 975 **171**008 220 526 37 47 92 771 833 977 **172**055 78 108 89 268 96 331 39 55 [150] 514 68 675 724 830 926 29 **173**928 89 **174**116 32 427 617 [150] 69 93 877 80 992 **175**057 58 124 219 417 541 643 [150] 58 72 882 939 [200] 67 **176**035 39 242 60 342 496 564 788 **177**004 112 959 **178**028 72 192 262 94 381 515 25 55 636 69 766 84 **179**183 310 441 86 516 83 732 916

180019 59 355 89 461 [150] 512 89 649 **181**019 39 106 10 51 201 341 95 578 782 41 **182**231 57 58 389 408 547 702 **183**186 472 592 617 66 72 768 95 **184**004 9 38 381 427 40 91 96 587 761 848 920 67 **185**104 248 318 79 87 549 80 667 738 **186**024 25 109 266 315 527 729 84 93 968 70 95 **187**102 266 99 415 543 650 760 905 6 **188**054 228 38 69 350 565 781 34 857 955 **189**249 [150] 57 68 382 489 625 839 43 72

190217 23 [150] 353 89 540 75 641 844 **191**091 101 81 241 717 850 [200] **192**072 148 279 505 32 59 782 821 903 36 79 **193**038 114 359 447 803 [300] **194**110 400 31 981 **195**323 [150] 43 72 472 665 763 897 **196**152 63 94 326 64 66 476 669 947 **197**087 281 375 665 93 728 36 923 **198**123 79 87 757 980 **199**026 44 108 35 224 314 17 415 526 640 88

200011 23 51 104 499 504 12 15 604 9 [200] 12 75 702 49 80 818 24 971 **201**048 105 14 50 84 90 212 412 705 34 [150] 824 72 [300] 909 **202**028 189 80 450 99 601 [200] 884 **203**058 72 299 372 469 586 96 662 66 739 56 **204**087 281 491 836 90 **205**159 67 223 49 62 668 969 **206**011 242 416 80 671 737 915 99 **207**016 41 98 122 366 80 428 540 707 19 864 87 985 **208**045 141 453 55 569 622 27 85 870 917 **209**076 88 120 313 [150] 74 493 [300] 992

210191 236 56 58 62 72 433 703 59 845 75 95 **211**000 337 632 67 760 76 820 **212**043 141 [300] 65 229 61 355 449 663 **213**087 233 555 [200] 69 649 769 82 855 **214**079 118 79 383 400 71 77 566 602 817 966 **215**215 41 321 401 56 687 883 924 **216**051 69 [150] 109 21 210 34 351 63 408 531 740 60 73 96 868 97 926 **217**112 471 83 85 603 99 846 936 [200] **218**062 110 216 363 405 727 **219**160 62 [150] 284 305 454 524 607 11 29 738

220025 26 62 226 59 401 544 61 77 641 70 78 714 25 [150] **221**163 77 88 296 98 [150] 323 421 634 836 994 **222**068 81 166 217 575 610 81 711 952 81 **223**217 404 668 98 751 827 907 97 [150] **224**028 156 202 17 98 429 612 86 798 884 914 46 **225**191 327 75 453

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 3 zu 3000 Mk., 7 zu 1000 Mk., 12 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189902111-12/fragment/page=0003

* **Paris,** 10. Februar. (Anfangsbericht.) Weizen fest, per Februar 22.30, per März 21.80, pr. März-Juni 21.75, per Mai-Aug. 21.55. — Roggen ruhig, pr. Februar 14,40, pr. Mai-Aug. 14.25.

* **Paris,** 10. Februar. (Schlußbericht.) Weizen behpt., pr. Febr. 22,25, pr. März 21.90, per März-Juni 21.75, pr. Mai-Aug. 21,50. — Roggen matt, per Febr. 14.35, per Mai-Aug. 14.25.

* **Antwerpen,** 10. Februar. Weizen ruhig. — Roggen fest. — Hafer bhpt. — Gerste behauptet.

* **Amsterdam,** 10. Februar. Weizen auf Termine stetig do. pr. per März —, pr. Mai —. Roggen loco —, do. auf Termine flau. pr. März 145, per Mai 138, pr. Mai-Aug. —, per Juli —, per Oktbr. —.

* **London,** 10. Febr. An der Küste 0 Weizenladung angeboten.

* **New-York,** 10. Februar. (Telegramm.) Rother Winterweizen —, Weizen loco 83¾, per Februar —, per März 79⅞, per Mai 76¾, per Juli 75½. — Mais per März — per Mai 41⅝, pr. Juli 42⅜. — Mehl 2,90, Getreidefracht 1⅜.

* **Chicago,** 10. Februar. (Telegr.) Weizen per März —, per Mai 73½. — Mais per Febr. 35⅜.

Zucker.

* **Hamburg,** 10. Februar. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg pr. Februar 9,42½, pr. März 9,47½, pr. Mai 9,55, pr. August 9,65, pr. Okt. 9,20, pr. Dzbr. 9,22½. Stetig.

* **London,** 10. Februar. 96 Proz. Javazucker loco 11⅝ stetig, Rüben-Rohzucker loco 9 Sh. 5⅜ d. fest.

Kaffee.

* **Hamburg,** 10. Februar. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos. März 31.25 G., Mai 31.75, Septbr. 32.50 G., Dezbr. 33.00 G., Alles Geld.

* **Hamburg,** 10. Februar. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, März 31.00 G., Mai 31.50 G., Septbr. 32.50 G., Dezbr. 33.00 G.

* **Havre,** 10. Febr. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 10,000 Sack, Santos 14,000 Sack. Recettes für zwei Tage.

* **Havre,** 10. Febr. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Febr. 37.25, März 37.50, Mai 38.00. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam,** 10. Februar. Java-Kaffee good ordinary 31.

Petroleum.

* **Bremen,** 10. Februar. Petroleum. Faß zollfrei. Standard white loco 6.95 Br.

* **Hamburg,** 10. Februar. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.85 Br.

* **Antwerpen,** 10. Februar. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19, bez. u. Br., per Dzbr. 19 Br., Jan. 19⅛ Br., März 19⅛ Br. Tendenz: Fest.

Spiritus.

* **Nordhausen,** 10. Februar. Branntwein 45 Vol. % für 100 Kilogr. ohne Faß ab Brennerei 61,50—63,50 Mk., Branntwein 40 Vol. % für 100 Kilogr. desgl. 55,50 bis 57,50 Mk., nach Angabe der Kommission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Berlin,** 10. Februar. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mark Verbrauchsabgabe ist heute von den Cursmaklern mit 39.60 Mk. gehandelt worden, 50er Waare mit —.— Mk.

* **Breslau,** 10. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent excl. 50 Mk. Verbrauchsabgabe per Febr. 56.50 G., do. 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Febr. 37.00 Br.

* **Stettin,** 10. Februar. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mk. Konsumsteuer 38.80 Br.

* **Hamburg,** 10. Februar. Spiritus befest. Febr. 19⅞ G., Februar-März 19⅝ G., März-April 19 G., April-Mai 18¾ G.

* **Paris,** 10. Februar. (Anfangsbericht.) Spiritus behauptet, Febr. 44.75 G., März 44,50, Mai-August 44.25 G., September-Dezbr. 40,00 G.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* **Hamburg,** 10. Febr. Rüböl (unverzollt), ruh., loco 46,50 Br.
* **Köln,** 10. Febr. Rüböl loco 53.50, Janr. 50,80.
* **Paris,** 10. Febr. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig. Febr. 49.00, März 49,00, März-April 49.25, Mai-August 50.00.

Hülsenfrüchte.

* **Nordhausen,** 9. Februar. Kochlinsen 18,00—30,00 Mk., Kocherbsen 15,00—19,00 Mk. Speisebohnen 18—20 Mk. per 100 kg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin,** 10. Februar. (Amtlich.) Trockene Kartoffelstärke 21,50 Mk., Kartoffelmehl 21,50 Mk., feuchte Stärke 11,50 Mk.
* **Nordhausen,** 9. Februar. Kartoffeln 4,00—4,50 M. v. 100 kg
* **Hamburg,** 9. Februar. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 20½—21 Mk., Lieferung März-April 20½—21 Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 21—21½ Mk., Liefer. März-April 21 bis 21½ Mk., Superior-Stärke 21—21½ Mk., Superior-Mehl 22 bis 22½ Mk. per 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier. Käse.

* **Nordhausen,** 9. Februar. Rindfleisch 1,20—1,40 Mk., von der Keule, ohne Knochen 1,60 Mk. Schweinefleisch 1,40—1,60 Mk., geräucherter Speck 1,60—1,80 Mk. Hammelfleisch 1,10—1,20 Mk., Kalbfleisch 1,10—1,20 Mk., Landbutter 1,80 Mk., Speisebutter 2,00 bis 2,20 Mk., feinste Gutsbutter 2,30—2,40 Mk., Eier 1,20—1,27 Mk. pr. 1 Kilogramm. Eier 3,60—3,80 Mk., Käse 4,00—5,00 Mk. per Schock.

* **Hamburg,** 9. Februar. Schmalz. Amerik. Steam 28¾ Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special 30½ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 31 Mk., do. do. Choice Grocery 30½ Mk., div. Marken 29½—30 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

Fische.

* **Hamburg,** 9. Februar. Steinbutt 105 Pfg., kleine 65 Pfg., Seezungen 115 Pfg., kleine 80 Pfg., Kleiße, große 45 Pfg., kleine 30 Pfg., Rothzungen 45 Pfg., Zander 65 Pfg., Schollen große 38 Pfg., mittel 40 Pfg., kleine 22 Pfg., Schellfische, große 32 Pfg., mittel 26 Pfg., kleine 18 Pfg., Lachs, rothfl. 350 Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 210 Pfg., Flußhechte 65 Pfg., Seehechte — Pfg., Hummern, lebende 255 Pfg., Cabliau, große 15 Pfg., kleine 16 Pfg., Lengfisch 16 Pfg., Rochen 13 Pfg., Blaufisch 15 Pfg., Schnepel 35 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Nordhausen,** 9. Februar. Richtstroh 2,50—3,00 Mk., Heu 4,50—5,50 Mk., für 100 Kilogramm.

Baumwolle und Wolle.

* **Leipzig,** 10. Februar. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B., per Februar 3,95 Mk., per März 3,92½ Mk., per April 3,92½ Mk., per Mai 3,90 Mk., per Juni 3,87½ Mk., per Juli 3,82½ Mk., per August 3,82½ Mk., per Sept. 3,82½ Mk., per Oktober 3,82½ Mk., per November 3,82½ Mk., per Dezember 3,82½ Mk., per Januar 3,82½ Mk. Umsatz —— Kilogramm. Tendenz: Behauptet.

* **Bremen,** 10. Februar. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 31,50 Pfg.

* **Liverpool,** 10. Februar. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig.

Per Febr.-März	3 19/64	Werth,	Per Juli-August	3 22/64	Verk.-Preis,
„ März-April	3 19/64	Verk.-Preis,	„ Aug.-Sept.	3 22/64	Käuferpreis,
„ April-Mai	3 20/64	Käuferpreis,	„ Sept.-Okt.	3 21/64	Käuferpreis,
„ Mai-Juni	3 21/64	Verk.-Preis,	„ Okt.-Nov.	3 21/64	Käuferpreis,
„ Juni-Juli	3 21/64	Verk.-Preis,	„ Nov.-Dez.	3 22/64	Verk.-Preis.

Metalle.

* **Amsterdam,** 10. Februar. Bancazinn 63¾.
* **London,** 10. Februar. Silber 27½ Lstrl., Chili-Kupfer 73¼ Lstrl., per 3 Monate 73⅛ Lstrl., Blei span. 14⅛ Lstrl., engl. 14½ Lstrl., Zinn 73½ Lstrl., Zink 27⅛ Lstrl.
* **Glasgow,** 10. Februar. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 54 sh 10 d.

Düngemittel.

* **Hamburg,** 9. Februar. (Chilisalpeter.) Loco 7,37½ Mk.

* **Rio de Janeiro,** 9. Februar. Wechsel auf London 7 13/32.
* **Buenos Ayres,** 9. Februar. Goldagio 122,00.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebensleben**, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **B. Hendel**, Halle a. S.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 10. Februar.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	3½	—,—
Bad. Präm.-Anleihe 1867	4	151,90bz.
Baierische Präm.-Anleihe	4	176,70bz.
Barmer Stadtanleihe	3½	—,—
Berliner Stadt-Oblig.	3½	99,90G
do. do. 1892	3½	99,90G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	124,75bz.
Hallesche Stadtanleihe	3½	—,—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	133,25bz.G
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	141,00bz.G
Lübecker	3	133,10bz.
Magdeb. St.-An.	3½	98,75G
Meininger 7 fl.-Loose	—	24,50bz.
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	132,75bz.
Westpr. Prov.-Anl.	3½	—,—

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose	—	27,10bz.
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	98,70bzG
do. do. 1885	4½	98,70bzG
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	83,00bz.G
Chin. Staatsanl.	5½	103,30G
do. v. 95	6	106,25bz
do. v. 96	5	99,40B
do. v. 98	4½	86,10G
Egyptische priv. Anleihe	3½	—,—
do. do. do.	4	—,—
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	27,00bz.
Ital. Natb.-Pfd. stfr.	4	95,60G
Kopenhag. Stadt-Anl.	3½	98,10G
Mexikaner Anl.	6	100,20bz
do. do.	5	97,50bz.G
Norw. Staatsanl. 88	3	—,—
Ostafr. Zoll-Obl.	4	107,10G
Oesterr.		
do. Cred. 100, 58	—	351,00bz.
do. 1860er Loose	4	147,70bz.G
do. 1864er Loose	—	336,50bz.
Rumänische 5% Anl. 81 fd.	5	—,—
do. 4%	4	92,70bz.
Russische Präm.-Anl. 1864	5	295,25bz.
do. do. 1866	5	273,50bz.
do. Goldrente 1884	5	—,—
do. Nicolai-Oblig.	4	—,—
do. Boden-Kredit	5	120,20G
do. 3 8/10 do. gar.	3 8/10	99,50bz.B
Spanische Schuld abgest.	4	52,30bz.G
Schwedische St.-Anl. 1886	3½	99,75G
do. do. 1890	3½	99,75G
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	103,90G
Türkische Anleihe D.	1	23,60bz.
Türkische Administr.	5	99,60G
do. Zoll-Oblig.	5	—,—
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	117,00B
Ungarische Gold I A	4½	102,80bz.B
do Kr.-R.	4	—,—
do. Staatsr. 97	3½	88,00bz.B

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Anh.-Dessauer Pfandbr.	3½	100,50G
Deutsch. Gr.-Kr.-Präm. I.	3½	123,80G
do. Abto. V rz. 100	3½	96,75G
D. Gr.-K.-B. III. rz. 110.	3½	102,75G
do. IV. rz. 110.	3½	102,75G
do. V. rz. 100.	3½	96,75G
do. VI. ukb. b. 1900	4	100,30G
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	100,00bz.G
do. do. do.	3½	97,00bz.G
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	96,70G
D. G. B.-Credit unkb. b. 1903	4	101,60G
Hamb. Hyp. rzb. à 100	3½	96,50bz.
do. unkündb. bis 1900	3½	100,25bz.
Hamb. Hyp.-Bank-Pfd. unk. bis 1905	3½	97,50bz.
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3¾	101,00G
do. do. II	3½	99,00G
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	97,00bz.G
do. H. unkündb. b. 1900	4	100,40bz.G
do. Präm.-Pfdb.	4	140,75bz.G
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	100,00bz.G
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkdbar bis 1903	4	100,30G
Pomm. Hyp.-B. III., IV. neue rz. 100	3½	99,00bz.G
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	101,00bz.G
do. Hyp.-Pfdbr. VIII	4	101,75bz.G
Pr. B.-C. Pfd. I., II. rz. 110	5	113,70G
do. III., V., VIII. rz. 100	3½	107,75G
do. VII., VIII., IX. rz. 100	3½	97,00G
do. XI. rz. 100	3½	96,75G
do. XIII. rz. 100	4	100,30G
do. XIV. rz. 100	4	102,25G
Ctr. Pr.-B.-Pfd. 1886 u. 89	3½	96,60bz.G
„ 1894 unk. b. 1900	3½	96,60bz.G
„ 1896 unk. b. 1906	3½	98,00bz.G
„ 1890 unk. b. 1900	4	100,40G
„ 1899 unverloosbar	4	—,—
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½	96,40bz.G
„ „ 1896 unk. b. 1906	3½	98,00bz.G

	Zinsfuß	
Pr. Centrb.-Pfdb. 1900	3½	96,60bz.G
do. do. 1906	3½	98,20bz.G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	96,60bz.G
Pr. Hyp.-A.-B. VIII.-XII.	4	100,00bz.G
do. do. XV.-XVIII., unk.	4	100,50bz.G
Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905	4	102,00bz.G
Pr. Hyp.-B.-A.-G. Certif.	3½	96,60G
Allg. Kleinb.-Oblg. bis 1904	4	98,50G
Pr. Comm.-Oblg. bis 1907	3½	98,50G
Rhein. Hyp.-Pfd.	3½	96,70bz.
do. do.	4	101,40G
Schles. Bod.-Cred.-B.	5	—,—
do. do. do. rz. à 110	4½	—,—
do. do. do. rz. à 100	4	100,40G
do. do. do. unk. b. 1903	4	101,20G
do. do. do. rz. à 100	3½	96,75G
Sächsische	3½	99,50G
do.	3	100,50G
Rentenbriefe: Westpr.	—	—,—
Pommersche	3½	99,10G
Posensche	3½	99,50G
Preußische	3½	99,40G
Sächsische	4	102,50G
Schlesische	3½	99,40G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	100,00B
Albrechtsbahn	4	—,—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99,40B
do. III. C.	3½	99,40B
Braunschweigische Landes.	3½	—,—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100,70G
Central-Pacific	5	110,20G
Dux-Bodenbacher II	5	—,—
do. III	5	—,—
do. Silber-Obl.	4	—,—
do. Gold-Obl.	4	—,—
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4	99,50G
Gr Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	—,—
Iwangorod-Dombrowo	4½	104,00bz.
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	3	60,30bz.G
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	98,10bz.G
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	100,60bz.G
do. Silber-Obl.	4	99,25bz.G
Kronprinz Rudolfsbahn	4	99,40G
do. (Salzkammergut)	4	101,40G
Koslow-Woron. 1889	4	100,70bz.
Kursk. Charl.-Asow 1889	4	—,—
Kursk-Kiew	4	101,00B
Lemberg-Czernowitzer	4	99,20G
Lübeck-Büchen. gar.	4	—,—
Magdeburg-Wittenberg	3	—,—
Manitoba	4½	112,75G
Mecklenb. Friedr. Frzb.	3½	98,20bz.G
Moskau-Kursk	4	100,25B
Mosko-Rjäsan	4	100,90G
Mosko-Smolensk	4	100,70bz.
Northern-Pac. I. bis 1921	6	—,—
do II. bis 1933	4	102,30bz.G
do. III. rz. 1937	3	68,75bz.G
Oreg. Rallw. u. N., 1925	4	101,20G
Orel Griäsi 1889	4	100,70B
Ostpreußische Südbahn	3½	—,—
Oest.-Ung. Staatsb., alte	3	94,60B
do. do. 1874.	3	—,—
do. do. 1885.	3	90,50G
do. do. Ergänz.	3	93,10G
do. do. G.-Ob.	4	101,90G
Oesterr. Lokalbahn	4	100,40G
do. Nordwestbahn gar.	5	110,50G
Pilsen-Priesen	4	—,—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	68,50G
do. 1889	4½	84,10bz.G
Rjäsan-Koslow	4	—,—
Russ. Südwestbahn	4	—,—
Oester. Südbahn (Lomb.)	3	76,40G
do. Gold-Obl.	4	106,60G
St. Louis u. S. Fr., rz 1931	6	122,50B
do. do. 1931	5	108,00bz.G
Serb. Eisenb.-Hyp.-Obl. A.	—	—,—
do. do. Lit. B.	—	—,—
Schweizer Centralbahn 1880	4	142,50G
do. Nordostbahn	4	100,75bz.
Transkaukasische	3	—,—
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	—,—
Warschau-Wiener 10er	4	—,—
do. 5er	4	—,—
do. 1er	4	—,—
Werrabahn	4	—,—
Wladikawkas unkdb. bis 1906	4	—,—
Wladikawkas	4	100,90B
Wilhelm-Luxemburg	3	—,—
Zarskoje-Selo	5	100,25G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende 1897	
Arad.-Czanad	6	120,25B
Breslau-Warschau	3⅓	97,25bz.
Dortmund-Gronau	7	164,50G
Marienburg-Mlawkaw	5	117,40G
Ostpreußische Südbahn	5	116,60B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende 1897	
Aachen-Mastricht	3	118,00bz.G
Crefelder	4⅘	112,50bz.G
Crefeld-Uerdinger	7	—,—
Eutin-Lübeck	2	64,75bz.G
Frankfurt Güterbahn	6¼	103,90bz.
Halberstadt-Blankenburg	6	—,—
Jura-Simpl. tv. Westbahn	4	88,60bz.G
Iwangor-Dombrowo	5	—,—
Kursk-Kiew	5	—,—
Lemberg-Czernowitz	6½	—,—
Lüttich-Limburg	1,1	—,—
Ludwigshafen-Bexbach	11	—,—
Oesterr. Nordwestb.	5	—,—
do. B. Elbethalb.	5½	—,—
Raab-Oedenburg	1⅓	42,75bz.
Reichenberg-Pardubitz	4 2/7	—,—

Bank-Aktien.

	Dividende 1897	
Bank der Berliner Kassenw.	6⅚	145,40bz.
Bank für Sprit und Prod.	2½	78,75bz.G
Barmer Bankverein	7½	137,25bz.G
Berg-Märk. B. i. Gbf.	7½	161,25G
Braunschweiger Bank	5¼	117,75G
Cob.-Goth. Credit-Gesell.	4½	98,10G
Cöln W. & Comm.	5½	104,80bz.G
Danziger Privatbank	6¾	137,60bz.
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)	7	123,75G
do. Hypoth.-B. (Beck.)	6	117,75bz.G
Deutsche Grundschuld	7	127,50G
Deutsche Nationalbank	7	123,00bz.G
Dresdner Bankverein	7	117,60bz.G
Essener Credit	7½	139,90bz.G
Gothaer Privatbank	6½	131,25bz.G
do. Grundkreditb.	4	135,70bz.G
do. do. junge	4	126,75bz.G
Hannoversche Bank	6	131,00bz.G
Hamburger Hyp.-Bank	8	153,30bz.
Hamb. Com.- u. Dist.-Bank	8	124,50B
Königsberger Vereinsbank	6	114,00bz.G
Lübecker Commerzbank	7⅔	—,—
Mecklenburger Hypotheken	10	188,30bz.G
Norddeutsche Grund-Credit	4½	95,80G
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	9	171,00bz.
Preuß. Immob. M. v. St.	fr.	105,50G
do. Leihhaus konv.	5½	104,50G
Pr. Hyp.-B. (Spielb.)	6½	132,20G
Preußische Pfandbr.-Bank	6½	122,50G
Realkreditbank	0	25,80G
Westfälische Bank	6	128,00bz.G
Wiener Bankverein	7½	—,—
Wiener Unionbank	8	—,—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	101,70B
Ascherslebener Kali	4	100,10G
Bochumer Gußstahl	4	103,75G
Dessauer Gas	4½	107,20G
Dortmunder Union	5	112,20B
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	99,20G
Hamburger Packetfahrt	4	124,00bz.G
Henckel-Obligationen	3½	104,30G
Hibernia	4	100,50B
Laurahütte	3½	95,30G
Naphta-Obligationen	4½	101,25G
Norddeutscher Lloyd	4	115,75bz.G
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	—,—
do. Eisen-Industrie	4	100,10bz.B
Thale-Eisenwerk	4	100,75G
Zoologischer Garten	4	—,—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende 1897	
Arenberger Bergwerk	60	888,00bz.
Aplerbeck	4	146,00bz.G
Baroper Walzwerk	0	83,90bz.
Berzelius	6	139,90bz.
Braunschw. Kohlenwerke	7	143,00bz.G
do. St.-Pr.	8	156,00bz.G
Concordia-Bergwerk	19	269,75bz.G
Consolidat. Bergw.-G.	18	302,50bz.G
Consol. Marienhütte	6½	104,00bz.B
Consol. Redenh. St.-Pr.	3	89,00G
Duxer Kohlen kon.	10	151,50bz.B
Eintracht	10	163,25bz.G
Eschweiler Bergwerk	15	213,00bz.G
Gelsenkirchener Gußstahl	12	206,75bz.G
Georg-Marien St.-A.	3	145,25bz.G
do. St.-Pr.	5	155,00bz.B
Hagener Gußstahl	6½	141,80bz.
Harzer Eisenwerke konv.	3	164,00bz.G
do. do. St.-Pr.	2¼	163,75bz.G
Inowrazlaw, Steinsalz-B.	3¾	81,75bz.G
Kattowitzer	12	206,00bz.G
Königin-Marienhütte	5	91,10G
König Wilhelm konv.	15	223,00bz.G
König Wilhelm St.-Pr.	20	282,00G
Leopoldsgrube Edderitz	5½	105,00bz.G
Magdeburg-Bergwerk	30	423,00G
Marienhütte Kotzenau	3½	94,20bz.G
Mend & Schwert St.-Pr.	2	98,50bz.G
Rhein. Anthr.-Kohlen	5	116,00bz.G
Rhein.-Nassauische Bergbau	7½	222,25bz.
Rhein. Stahl Lit. C.	15	230,60bz.
Stadtberger Hütte	6½	151,75bz.
Wurm-Revier	7½	130,75bz.B

Industrie-Aktien.

	Dividende 1897	
Admiralsgarten-Bau	4	85,75bz.G
Annaburger Steingut	14	178,50bz.
Archimedes	10	224,00bz.G
Bazar	12½	1185G
Berliner Lagerhof	2	—,—
do. do. St.-Pr.	2	—,—
Bauges.: Bau-Ausführung	5½	97,25G
Berl.-Charlottenburg	—	651,00bz.G
do. Neustadt	—	113,00bz.G
Passage konv.	—	86,25bz.G
B.-Wilmersdorf	—	1050bz.G
Berlin-Anh. Maschinen	13½	225,50bz.
Berliner Bockbrauerei	10	197,50bz.G
do. Brauerei Königst.	7½	122,25bz.G
Bresl. Eisenb. W. Linke	15	286,00bz.G
Breslauer Oelwerke	5½	87,00bz.G
Braunschweiger Jute	16	200,10bz.G
Butzke, Metallindustrie	5	123,25bz.G
Cementbauges. Berlin	0	166,75G
Charlottenbg. Wasserwerk	11	292,00bz.G
Chem. Fabrik Schering	7½	181,75bz.
Chemn. Masch. Zimm.	12	192,10bz.G
Danziger Oelmühle	0	74,10bz.G
Dessauer Gas	11	212,00G
Deutsche Gasglühl.-Ges	60	416,00bz.G
Deutsche Jutespinnerei	10	156,25G
Düsseldorfer Waggon	18	280,50G
Erdmannsdorfer Spinn.	2	78,40bz.B
Elberfelder Farbenfabrik	18	323,00bz.G
Freund Masch. konv.	16	396,00bz.G
Frister & Roßmann konv.	0	66,10bz.G
Gummifabr. Fonrobert	7½	111,50G
do. Voigt & Winde	6	118,60bz.G
do. Volpi & Schlüter	0	69,00bz.B
Harburg-Wien Gummi	29	337,80bz.
Harkort St.-Pr. konv.	6	—,—
do. Brückenbau konv.	7	130,00bz.G
do. do. St.-Pr.	8	153,50G
Hirschberger Maschinen	7	128,10bz.G
Kaiserhof konv.	4	90,50bz.G
Kepling & Th. Eisengieß.	6	126,25bz.G
Kurfürstendamm-Gesellsch.	—	918,00bz.G
La Veloce Ital D	0	79,40G
Ludwig Löwe & Co.	24	436,00bz.G
Magdeburger Baubank	1½	96,10G
do. Pferdebahn	9	200,10bz.G
Masch. Breuer	8	148,40bz.
Neuroder Kunstanstalt	9	151,00bz.G
Neuß, Wagenbau	—	478,00G
Nordd. Eiswerke	3	103,50bz.G
Omnibusgesellschaft	10	228,75bz.G
Oppelner Portland-Cement	11	187,50bz.G
Pferdebahn-Gesellschaften:		
Braunschweiger	6	—,—
Breslauer	12	312,00bz.G
Stettiner	5	175,00bz.B
Saline Salzungen	2½	94,80bz.
Schäffer & Walcker	1	83,80bz.
Schlesische Cement	14½	241,00bz.G
Stettiner Cham. Didier	20	435,00bz.G
Stralsund. Spielkart. St.-P.	7	128,00bz.B
Vereinsbrauerei Artern	4½	101,00G
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	15	225,00bz.G
Westf. Drahtindustrie	12	167,75bz.G
do. Stahlwerke	15	217,25bz.G
Wilhelmshütte	1½	81,50bz.G
Wittener Guß	10	240,00bz.G
Zuckerfabrik Fraustadt	4	113,50bz.B

Diskont.

Berlin 5. Lombard 6.	Madrid 5.
Amsterdam 2½.	Paris 3.
Brüssel 3½.	Petersbg. u. Warschau 5.
Italien. Plätze 5.	Schweiz 5.
Kopenhagen 5.	Skandinavische Plätze 5½.
Lissabon 4.	Wien 5.
London 3.	

Umrechnungs-Course.

1 Fl. österr. = 1,70 Mk., 1 Fl. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,25 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lstr. = 20 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Dollars	per St.	—,—
Ducaten	per St.	—,—
Imperials	per St.	—,—
Napoleonsd'or	per St.	—,—
Sovereigns	per St.	20,41G
Englische Banknoten	per Lstr.	20,40bz.
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81,10bz.
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	169,60B
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		169,25
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216,35bz.

Leipziger Börse vom 10. Februar.

	Zinsfuß		
Sächs. Rent.-Anl.	3	5000 5000	91,80bz.
do.	3	1000	91,80bz.
do.	3	500	92,50G
		Thlr.	
Staatsanl. 1855	3	100	93,40G
do. 67 ko. 4%	3½	500	100,40bz.
Landrentenbr.	3⅓	500	98,00G
		Mk.	
Mansf. Gew. 1882	4	500	100,75G
do. 1879	4		100,50G
do. Em. 1875	4		100,50G
Leipz. Stadtobl. 1884	3½		99,50B
do. 1876	3½		99,50G
Altb. Landobl.	3½	1000	100,75G
do.	3½	5000	100,75B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende 1897	
Außig-Tepl. 500 fl.	15	324,50G
Böhm. Nordbahn	7⅔	168,00G
Buschtherad. Lit. A.	14 4/7	—,—
do. do. B.	13	323,25G
Galiz. K.-Ldw.-B	10	—,—
Graz-Köflach	6½	141,50G
Marienburg-Mlawka	2¼	83,00G

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

	Dividende 1897	
Dux-Bodenbach Lit. A.	5	—,—
do. do. B.	5	—,—
Marienburg-Mlawka	5	—,—

Bank- und Kredit-Aktien.

	Dividende 1897	
Allg. D. Kr.-A. Lpz.	11	203,25bz.G
Dresdner Bank	9	166,90G
Gothaer Privatbank	6½	132,00G
Leipziger Bank	10	185,40bz.G
Leipziger Hypoth.-Bank	8	150,00B
Sächs. Bank	6⅙	134,70G
Zwickauer	6½	116,50B

Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

	Dividende 1897	
Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermann)	9	192,00B
Cröllw. Papierfabrik (1897)	24	—,—
do. 4% Schuldverschr.	4	101,50G
Dörstewitz	4	77,00B

	Dividende 1897	
D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.	5	144,75bz.G
Geraer Jutesp. u. W.	20	270,00G
Germania (Schw. & Sohn)	9	157,25B
Gersd. Sttd. B. St. A.	27	475,00G
do. do. Pr.-A. I	61½	956,00G
do. do. do. II	57	855,00G
Hallesche Str.-B.	1	109,00G
Kette Elbs.-G.-Akt.	2	74,00G
Körbisd. Zuckerfb.	6	122,00G
Leipziger Gr. elektr. Straßb	8	211,50bz.G
Leipziger Wollkämmerei	0	133,00bz.G
Bank f. Grundref. Leipzig	6	136,75G
Leipziger Baubank	5	105,00B
do. Elektr. Werke	5½	120,00G
do. elektr. Straßenb.	4	145,25G
do. Bierbr. Reudnitz, v. Riebeck & Co.	10	204,50G
do. Kammgarnspinn.	10	—,—
do. Malzf. Schkeuditz	11	—,—
Mansfelder Kuxe	40	1055bz.G
Sächs. Kammgarnspinnerei (Solbrig)	0	82,50G
do. Masch.-Fabr. (Harm.)	7	173,00G
do. Webst.-F. (Schönherr)	15	243,25G
Thür. Gasges. Leipz.	12	231,00G
do. Stamm-Pr.	12	231,00G
S.-Thür. Br.-B. St.	7½	137,00B
do. St.-Prior.	7½	140,00G
Zeitzer Par. u. S.-A	6½	117,25G
do. do. Oblig.	5	101,00G
Zuckerfabr. Glauzig	6⅔	120,00B
Zuckerraff. Halle	5½	121,00B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Außig-Teplitzer	3½	97,25G
Böhm. Nordbahn	5	100,85bz.
do. do. Gold	4	—,—
Buschtiehr. 1896 (stfr.)	4	100,25G
do. do.	4	100,25G
do. Em. 1868/71/72	5	106,00G
Dux-Bodenbach	4	100,80B
do. Em. 1871	5	108,75G
do do. 1874 Gold	5	110,25G
Graz-Köflacher	4½	100,50G
do. Em von 1871 u. 72	5	103,00bz.
Kaschau-Oderberg	4	99,10G
Prag-Dux Gold	5	107,30G

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189902111-12/fragment/page=0004